



Peitzer Land **Echo**

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **4. Jahrgang · Nr. 6 · Amt Peitz, 30.04.2013**

Wehranlage und Turbinenhaus am Hüttenwerk Peitz eingeweiht

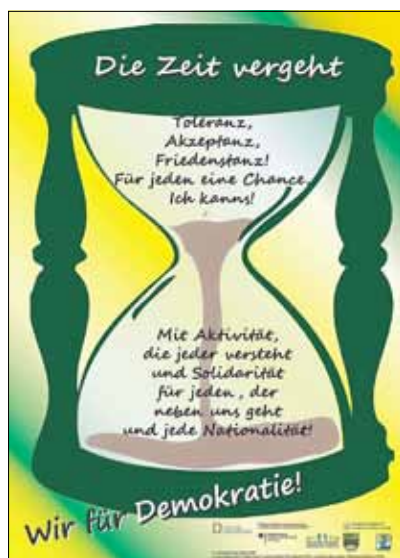


Wehranlage am Hüttenwerk um 1910
(Foto: Archiv FöV Hüttenwerk)



Wehranlage am Hüttenwerk 2010 (kü)

Lesen Sie mehr zur Sanierung und Einweihung der Wehranlage auf Seite 7.



Dieses Plakat gestalteten Schüler der Oberschule Peitzer Land und setzten in Peitz Zeichen zum bundesweiten Aktionstag „Wir für Demokratie“ am 16. April.

Seite 18

Aktionstag für Demokratie und Toleranz



Schüler/innen der Oberschule Peitzer Land gestalteten am bundesweiten Aktionstag einen Stand auf dem Marktplatz in Peitz. Hier kamen sie mit Bürgermeistern und Passanten ins Gespräch. Die von ihnen gestalteten Plakate sind überall in der Stadt zu sehen.

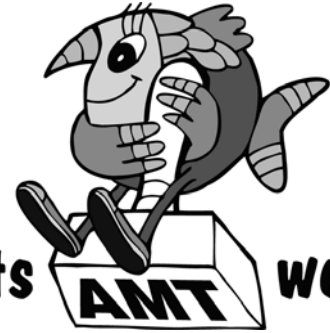
Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Sprechstunden der Bürgermeister	Seite 3
Das Bürgerbüro informiert	Seite 4
Zahlungserinnerung Amtskasse	Seite 4
Information zu Straßenbau und Baumfällungen	Seite 4
Die GeWAP informiert	Seite 5
Fundbüro aktuell	Seite 5
Informationen des Landkreises	Seite 5
Verkehrsteilnehmerschulung in Drehnow	Seite 7
Störche auch im Amt Peitz angekommen	Seite 7
Wehranlage u. Turbinenhaus am Hüttenwerk	Seite 7
Tag des offenen Ateliers im Bilderstall	Seite 9
Frühlingskonzert Männerchor, Stadtmusikanten	Seite 9
Konzert in der Festung	Seite 9
Flugplatz Drewitz - Tage der Luftfahrt	Seite 9
SpreewaldRock Festival	Seite 10
Aus den Museen	Seite 10
50. Jazzwerkstatt in Peitz	Seite 11
Höhepunkte zum 60. Fischerfest	Seite 12
Veranstaltungstipps	Seite 13
Das Landambulatorium Peitz, Teil 4	Seite 14
Osternsingen Jänschwalde	Seite 15
Kurse der Sprachschule	Seite 15
Sorbischer Rundfunk-Sonntagskonzert	Seite 15
Aus unseren Kitas	Seite 15
Woche der Wettbewerbe ... Mosaik GRS	Seite 17
Aktuelles aus dem Cari-Treff	Seite 17
„Es wird tierisch“...	Seite 18
Schüler setzen Zeichen für Demokratie	Seite 18
Peitzer Unternehmer-Stammtisch	Seite 19
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 20
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	
Berufsinformation beim DEB	Seite 21
Vogelbörse	Seite 21
Hundesportclub	Seite 21
Vortragsreihe Histor. Verein	Seite 21
Mitstreiter gesucht - FöV Hüttenwerk	Seite 22
60 Jahre Fischerfest- Sport	Seite 22
Fußball	Seite 23
Spaß bei Frauentagfeier in Drewitz	Seite 24
Alte Handwerkerkunst ... Seniorenzirkel	Seite 24
Volkssolidarität Ortsgruppe Peitz	Seite 25
Seniorentag im Amt Peitz	Seite 25
Veranstaltungen für Senioren	Seite 25
Gratulation zu Geburtstagen	Seite 25
Kirchen - Gemeindefest am 26. Mai in Drachhausen	Seite 26
Wertvolle Dokumente über die Geschichte Drachhausen	Seite 26
Gottesdienste	Seite 27



www.peitz.de



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Ilowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzelnummern sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 41,65 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelnummern exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 7/2013: Dienstag, 7. Mai, 16:00 Uhr
 Nr. 8/2013: Donnerstag, 30. Mai, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am:

Nr. 7/2013: Mittwoch, dem 22. Mai 2013
 Nr. 8/2013: Mittwoch, dem 12. Juni 2013

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:	Bürgermeister Fritz Voitow mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindebüro, Dorfstraße 20a	Tel.: 035609 203
Drehnow:	Bürgermeister Erich Lehmann dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 24 oder Mo. - Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr	Tel.: 035601 802655 Tel.: 035601 80861719
Heinersbrück:	Bürgermeister Horst Gröschke donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 2	Tel.: 035601 82114
Ortsteil Grötsch:	Ortsvorsteher Andre Wenzke gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Grötsch	Tel.: 035601 82147
Jänschwalde:	Bürgermeister Heinz Schwietzer jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
Ortsteil Jänschwalde-Dorf:	Ortsvorsteher Günter Selleng jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
Ortsteil Jänschwalde-Ost:	Ortsvorsteher Heiko Bieder Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt. Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen.	
Ortsteil Drewitz:	Ortsvorsteher Heinz Schwietzer jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Dorfstraße 71A, Jänschwalde/OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
Ortsteil Grieben:	Ortsvorsteher Hartmut Fort Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt.	Tel.: 035696 275
Peitz:	Bürgermeister Bernd Schulze dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1	Tel.: 035601 23103
Tauer:	Bürgermeisterin Karin Kallauke dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
Teichland:	Bürgermeister Helmut Geissler jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31a 2. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3	Tel.: 035601 82194 Tel.: 035601 23009 Tel.: 035601 22019
Turnow-Preilack:	Bürgermeister Helmut Fries dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	Tel.: 035601 897977

gerade Wochen
ungerade Wochen

Das Amt Peitz informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die Verwaltung des Amtes Peitz und das Bürgerbüro
 (Schulstraße 6 in Peitz)

bleiben am Freitag, dem 10. Mai 2013 geschlossen.

Das Kultur- und Tourismusamt/Tourismusinformation im Rathaus Peitz hat an diesem Tag von 09:00 bis 18:00 Uhr für seine Gäste geöffnet.

Die Amtsbibliothek steht den Nutzern von 10:00 bis 16:00 Uhr offen.

Außerdem bleibt das **Bürgerbüro am Samstag, dem 11. Mai 2013 geschlossen.**

Bitte nutzen Sie ansonsten für ihre Erledigungen die gewohnten Dienstzeiten des Bürgerbüros

Montag und Mittwoch: 09:00 - 15:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 09:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

sowie

jeden 2. und 4. Samstag im Monat: 09:00 - 12:00 Uhr

oder vereinbaren Sie entsprechende Termine in den Fachämtern.

E. Hölzner
 Amtsdirektorin

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Am 15. Mai 2013 werden die Grundsteuern A und B und die Gewerbesteuern für das II. Quartal 2013 fällig.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten.

Dies ist nur noch durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Gemeinde:	Konto:
Drachhausen	3 509 100 149
Drehnow	3 509 100 033
Heinersbrück	3 509 100 084
Jänschwalde	3 502 101 000
Stadt Peitz	3 509 009 010
Tauer	3 509 100 092
Teichland	3 509 106 872
Turnow-Preilack	3 509 107 232

Bankleitzahl (für alle Konten): 180 500 00 Sparkasse Spree-Neiße

S. Marrack
 Amtskasse

Bauamt informiert

Straßenbaumaßnahme im Ortsteil Bärenbrück

Wegen Straßenbauarbeiten wird die Verbindungsstraße von der L 474 nach Bärenbrück in der Zeit vom **08.05.2013** ab 07:00 Uhr **bis zum 10.05.2013** ca. 07:00 Uhr gesperrt.

Für die Bauarbeiten ist eine Vollsperrung erforderlich. Der Verkehr wird über die L 474, die B 97 und die K 7136 umgeleitet.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Schuppan
 Bauamt Peitz

Das Bauamt informiert - Baumfällungen

Aufgrund von wiederholten Nachfragen zu erfolgten notwendigen Baumfällungen im Amtsgebiet möchten wir Sie auf folgenden Artikel aufmerksam machen, der den Sachverhalt beschreibt.

Ein Pilz tötet Europas Eschen

In fünf Jahren könnte ein Drittel der deutschen Eschen verschwunden sein. Schuld ist ein Pilz aus Japan.

Der Tod kommt schleichend - aber unerbittlich. „In den ersten Jahren sieht man den Eschen kaum etwas an. Es sterben nur einzelne Zweige oder junge Bäume ab, das fällt bei einer so häufigen Art nicht weiter auf“, der Beginn eines Prozesses, der sich inzwischen als großflächiges Eschensterben durch das gesamte mitteleuropäische Verbreitungsgebiet des Baumes bis hinauf ins Baltikum frisst.

Ob dieser radikale Ansatz den Niedergang des mythischen Weltenbaums der Germanen aufhalten kann, ist fraglich. Denn der Feind der Eschen ist ein Pilz, der sich massenhaft über den Wind ausbreiten kann und so größere Distanzen überwindet. „Erst wenn sich der Pilz in einem Gebiet soweit vermehrt hat, dass es zu einem massenhaften Sporenflug kommt - und zufällig eine geeignete Witterung herrscht, werden viele Blätter und Zweige befallen. Dann wird die Krankheit auffällig.“

Schon seit dem Sommer sind die Bäume kahl

Dann geht es mit den örtlichen Eschen dahin: Die Blätter welken vorzeitig und fallen ab - schon im Sommer werden diese Bäume kahl. Eigentlich soll das frühere Abwerfen der Blätter verhindern, dass der Schädling die Triebe und damit die nächste Laubgeneration befällt. Doch dem Falschen Weißen Stängelbecherchen (*Hymenoscyphus pseudoalbidus*) gelingt es, diese Wächterfunktion auszuhebeln. Der Pilz greift schon frühzeitig vom Blatt auf den Trieb über. Zu schnell für die Abwehrkräfte der Esche. Es entstehen Nekrosen, die sich über die kurzen Triebe auf dickere Äste oder den Stamm verbreiten, wo sie schließlich umfangreichere Schäden im Holz verursachen können. Besonders gefährlich sind Infektionen am Stammfuß, die häufig mit dem Hallimasch (ein parasitärer, holzersetzender Pilz) vergesellschaftet sind. Dann stirbt der Baum.

Woher kommt der aggressive Pilz?

Lange standen die Biologen vor einem Rätsel, woher der gefährliche Pilz stammte. Denn es existiert eine einheimische Schwesternart namens *Hymenoscyphus albidus* - das echte Weiße Stängelbecherchen -, die sich äußerlich und auch unter dem Mikroskop nicht von ihrem aggressiven Verwandten unterscheidet. Sie macht die Eschen nicht krank. „*Hymenoscyphus albidus* ist ein harmloser Blattbesiedler im Herbst und zersetzt das Falllaub“. Diesen Schlauchpilz kannte die Wissenschaft seit 1851, ohne dass er jemals als schädlicher Parasit in Erscheinung getreten wäre.

Forscher waren ratlos, warum der Pilz plötzlich zur tödlichen Plage wurde. Schwächten Klimaveränderungen oder Umweltverschmutzung die Bäume und machten sie anfälliger für Krankheiten? Oder war *Hymenoscyphus albidus* mutiert und hatte eine aggressivere Variante hervorgebracht?

Erst 2010 kam durch molekulargenetische Untersuchungen heraus, dass es sich bei der Plage um eine in Europa bislang unbekannte Art handelt: das Falsche Weiße Stängelbecherchen. „Nach neuesten, noch unbestätigten Ergebnissen soll der Pilz aus Japan stammen. Er muss wohl vor etwa 20 Jahren in Nordosteuropa eingetroffen sein“. Gegen den Neuankömmling fehlen die Abwehrmechanismen, weshalb sie in Massen dahinsiechen, ähnlich wie die europäischen Ulmen oder die amerikanischen Kastanien, die durch eingeschleppte Pilzkrankheiten ökologisch so gut wie ausgestorben sind.

„Stoppen kann man die Krankheit nicht. Die Sporen leben einige Tage und fliegen weite Strecken. Wir müssen also damit leben, wie auch schon mit dem Ulmensterben und anderen Krankheiten“.

Quelle des Artikels:
 www.zeit.de vom 27.11.2012
 Autor: Daniel Lingenhöhl

Information der GeWAP mbH

Die Geschäftsstelle der GeWAP Gesellschaft für Wasser- und Abwasserentsorgung - Hammerstrom/Malxe - Peitz bleibt **am Freitag, dem 10. Mai 2013 geschlossen**.

Im Havariefall erreichen Sie uns unter 035601 808580 (Rufumleitung zum Bereitschaftsdienst).

Weiterhin besteht die Möglichkeit, direkt mit dem betreffenden Bereitschaftsdienst Kontakt aufzunehmen.

Bereitschaftsdienst Abwasser 0151 55054 121
Bereitschaftsdienst Trinkwasser 0151 55054 124

gez. Otto
Geschäftsführer

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz seit dem 27.02.2013 abgegeben:

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
27.02.13	Peitz, Alte Bahnhofstr.	1 Damenfahrrad, Farbe grau-blau
27.02.13	Peitz, W.-Külz-Str. 1	1 Brille, Rahmen weinrot-gold
05.03.13	Peitz, Hüttenwerk	1 Paar Lederhandschuhe, Farbe schwarz
11.03.13	Peitz, Schulstraße 6	1 Federtasche TAKE IT ESAY, Farbe grün
03.04.13	Peitz, Rathaus/Ratssaal	1 Ohrring, Farbe hellblau u. silber
16.04.13	Peitz, An der Malxe	1 Schlüsseltasche, Farbe schwarz
17.04.13	Peitz, Hüttenmuseum	1 USB-Stick mit Urlaubsbildern

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz, Schulstr. 6, abgeholt werden. Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Informationen des Landkreises

Keine Beurkundungen möglich

Wegen Ausfall von Mitarbeitern können im Zeitraum vom 13.05.2013 bis 24.05.2013 im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Spree-Neiße keine Beurkundungen vorgenommen werden.

Ab dem 28.05.2013 stehen die Mitarbeiter/innen zu den bekannten Sprechzeiten wieder als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der Fachbereich bittet die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis.

Kostenlose Pilzberatung

Der Landkreis Spree-Neiße bietet den Einwohnern auch in diesem Jahr wieder kostenlose Pilzberatungen von April bis Ende Oktober 2013 an. Die Beratungen finden immer **dienstags in der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr** im Fachbereich Gesundheit (Haus D), 4. Etage,

Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz) statt. Außerhalb dieser Zeit steht Klaus Wilde auch telefonisch unter der Rufnummer 03562 664 684 oder 0171 965 97 25 für eine individuelle Beratung zur Verfügung.
Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Bodenrichtwerte des Landkreises Spree-Neiße liegen aus

Der Gutachterausschuss für Grundstückspreise im Landkreis Spree-Neiße hat die Bodenrichtwerte zum Stand 31.12.2012 beschlossen.

In der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses können die Bodenrichtwerte auf der Kartengrundlage eingesehen werden. Jedermann hat das Recht, von der Geschäftsstelle Auskunft über die Bodenrichtwerte zu verlangen.

Zusätzlich stehen ab sofort diese einschließlich Erläuterungen und Legende auch im GeoPortal des Landkreises Spree-Neiße unter <http://geoportal.lkspn.de> bereit.

Mündliche oder schriftliche Auskünfte über Bodenrichtwerte und die Entwicklungen auf dem Grundstücksmarkt im Landkreis können während der Sprechzeiten in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Landkreis Spree-Neiße beim Fachbereich Kataster und Vermessung, Landesbehörden- und Gerichtszentrum Südeck, Vom-Stein-Straße 30, Zimmer 314 und 315, 03050 Cottbus, Tel.: 0355 4991-2215 und 4991-2216 eingeholt werden.
Gutachterausschuss für Grundstückswerte Landkreis Spree-Neiße

Zwei Jahre Bildungs- und Teilhabepaket in Spree-Neiße

Auch zwei Jahre nach dem Start des Bildungs- und Teilhabepakets kann der Landkreis eine positive Bilanz ziehen. Dieses Paket ermöglicht eine finanzielle Unterstützung für Kinder und Jugendliche, um mitzumachen, gemeinsam mit Gleichaltrigen nach der Schule am Vereinsleben teilzunehmen, zu musizieren, in Schule, Kita oder Hort Mittag zu essen oder eine gezielte Lernförderung zu erhalten.

In den letzten zwei Jahren wurden 17.318 Anträge von 3.811 Kindern im Landkreis Spree-Neiße gestellt. Im Jahr 2012 haben von den 2.696 anspruchsberechtigten Kindern aus dem Bereich der SGB II Leistungsbezieher sogar 85,5 Prozent Leistungen beantragt.

„Die Entwicklung der letzten 2 Jahre ist überwiegend positiv verlaufen. Allerdings bringt die Umsetzung einen erheblichen Bürokratieaufwand mit sich. Zum 1. August wird hier eine Gesetzesänderung in Kraft treten, die zu Vereinfachungen führen soll.“ so der Werkleiter des Jobcenters Spree-Neiße Hermann Kostrewa. Weiterhin führt er aus, „dass es begrüßenswert wäre, wenn der Gesetzgeber das Mittagessen für die Hortkinder auch nach Auslaufen der Übergangsfrist unbefristet in das Bildungs- und Teilhabepaket aufnimmt. Das Gleiche gilt für die Bildungssozialarbeiter, deren Finanzierung ebenfalls nur bis zum Jahresende gesichert ist.“
Jobcenter Spree-Neiße

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHEUREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHEUREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHEUREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHEUREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung?

Ihre Agentur in Peitz
Frau Benke
berät Sie gern. Telefon: (03 56 01) 2 30 80



VERLAG
WITTICH

Achtung!

Hinweis an alle Gewerbetreibenden zu Datenabfragen/Anzeigenwerbung

Uns ist bekannt geworden, dass gegenwärtig wieder eine Abo-Falle für Gewerbe im Umlauf ist, die auch im Amt Peitz eingegangen ist.

Zum Teil per Fax mit Bitte um Datenkorrektur aber insbesondere auch per Email werden Daten unter dem Betreff „Ihr Eintrag im Branchenbuch 2013“ abgefragt und auf die Webseite www.gelbesbranchenbuch.com/formgbb.php verlinkt. Dort sollen Sie Daten nachtragen oder aktualisieren. Dahinter verbirgt sich ein Vertrag für drei Jahre mit monatlichen Raten, bei dem dann für die Laufzeit ca. 2000 Euro fällig werden können.

Hinter dem Mail-Absender info@gbbuch.com verbirgt sich in der Regel eine GBB Ltd. mit Sitz in Majuro, Marshall Islands. Es gab in den vergangenen Jahren bereits ähnliche Abfragen mit Firmensitzen z. B. in Bangkok oder auch Bukarest.

Diese Einträge haben nichts mit dem bekannten Branchenbuch „Gelbe Seiten“ des Rösler Verlages zu tun. Wir raten, jede Abfrage gründlich zu prüfen und im Zweifelsfall nicht ausfüllen, nicht abschicken oder faxen.

C. Krüger

MA Büro Amtsdirektorin

Grünes Licht für Zusammenarbeit zwischen Cottbus und Spree-Neiße

Mit der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 31.01.2013 zwischen der Stadt Cottbus und dem Landkreis Spree-Neiße wurde die Übernahme der der Stadt obliegenden Aufgaben des Fachbereiches Veterinär- und Lebensmittelüberwachung sowie des Sachgebietes Landwirtschaft in die Zuständigkeit des Landkreises beschlossen.

Seit April ist der bisherige Amtstierarzt und Leiter des Fachbereiches des Spree-Neiße-Kreises, Dr. Dietmar Vogt (Tel.: 03562 986-18300), auch für die Stadt Cottbus zuständig.

Für die Leitung des Fachbereiches stehen ihm Annette Friedow, Leiterin des Sachgebietes Landwirtschaft (Tel.: 03562 986-18316), und DVM Sylvia Vogt, Leiterin des Sachgebietes Lebensmittelüberwachung/Verbraucherschutz, gleichzeitig Leiterin der Zweigstelle Cottbus (Tel.: 0355 612-3912), zur Seite. Die übrigen Sachgebiete des Fachbereiches Tierseuchen/Tierhaltung, Tierschutz und Tierarzneimittel stehen unter der Obhut des Amtstierarztes Dr. Vogt. **Der Hauptsitz des gemeinsamen Fachbereiches** befindet sich in der Heinrich-Heine-Straße in 03149 Forst (Lausitz) und die Zweigstelle im Technischen Rathaus in der Karl-Marx-Str. 67 in 03044 Cottbus.

Das **Sachgebiet Landwirtschaft** ist am Hauptsitz in Forst (L.) angesiedelt. Ebenso werden die Aufgaben auf den Gebieten Tierseuchenbekämpfung, Tierarzneimittelüberwachung, tierische Nebenprodukte-Beseitigung und Futtermittelüberwachung vorrangig von den Mitarbeitern des Hauptsitzes erledigt.

Die Aufgaben auf den Gebieten der **Lebensmittel- und Handelsklassenüberwachung, des Verbraucherschutzes, der Fleischhygiene sowie des Tierschutzes** werden an beiden Standorten wahrgenommen. Unabhängig von dieser Aufgabenteilung können sich die Bürger, Tierhalter und Lebensmittelunternehmer mit ihren Fragen, Problemen, Beschwerden und Anzeigen natürlich an die Mitarbeiter beider Dienststellen wenden. Die Öffnungszeiten bleiben wie bisher. **Proben zur Trichinenuntersuchung** können ab April 2013 auch in der Zweigstelle Cottbus (2. Etage, Zimmer 2011 oder 2012) montags, mittwochs und freitags bis 9:30 Uhr abgegeben werden. Für weitere Fragen und Informationen stehen Ihnen auch die Sekretariate in Cottbus unter der Rufnummer 0355 612-3915 und in Forst (Lausitz) unter der Rufnummer 03562 986-18 301 zur Verfügung. *Pressestelle Landkreis Spree-Neiße*

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ugW): 06.05.2013, *Di., 21.05.2013
OT Grieben

Montag (gW): 13.05.2013
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

Dienstag (gW) 14.05.2013
Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

***Do., 02.05.** Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

***Sa., 04.05.** OT Drewitz

Di., 07.05. Heinersbrück, WT Radewiese

Mo., 13.05. OT Maust, OT Neuendorf, Tauer, OT Preilack

Fr., 17.05. OT Grieben

*** Di., 21.05.** OT Turnow

***Sa., 25.05.** OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost

Mo., 27.05. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

Gelbe Tonne

***Fr., 24.05.** Drachhausen, Drehnow, OT Turnow,

Die., 28.05. OT Drewitz

***Do., 02.05.** OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, WT Radewiese, Tauer, OT Schönhöhe,

Di., 07.05. OT Preilack

***Fr., 10.05.** OT Grieben

Di., 14.05. OT Maust

Mi., 15.05. Heinersbrück, OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Stadt Peitz

***Sa., 25.05.** Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, Dammzollstr., Feldweg, Friedensstr., Holunderweg, Hüttenwerk, Kraftwerkstr., Siedlungsstr., Triftstr., Weidenweg

***Sa., 04.05.** Am Malxebogen, An der Malxe, Artur-Becker-Str., Amselweg, Bergstr., Brunnenplatz, Elster-Ausbau, Feldstr., Finkenweg, Fischerstr., Gartenstr., Graureiherstr., Heinrich-Mosler-Ring, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Juri-Gagarin-Str., Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Paul-Dessau-Str., Pfuhrstr., R.-Wagner-Str., Str. d. Völkerfreundschaft, Wiesenstr.

***Sa., 11.05.** Am Hammergraben, Am Teufelsteich, A.-Bebel-Str., Cottbuser Str., Festungsweg, Frankfurter Str., Hauptstr., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Luisenstr., Lutherplatz, Lutherstr., Markt, Martinstr., Mauerstr., Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Plantagenweg, Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Um die Halbe Stadt, Wallstr., W.-Külz-Str., Ziegelstr.

Fr., 17.05. Am Bahnhof, An der Glashütte, E.-B.-Giesel-Str., E.-Thälmann-Str., Festungsgraben, G.-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, K.-Kunert-Str., K.-Liebknecht-Str., Kirchweg, R.-Breitscheid-Str., Stadtpark, Wiesenvorwerk

** Fällt in die Entsorgungswoche ein Feiertag, so verschieben sich die weiteren Entsorgungstermine dieser Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.*

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Verkehrsteilnehmerschulung in Drehnow

Am 24.05.2013 um 19:00 Uhr findet im Schulungsraum des Gemeindezentrums in Drehnow die nächste Verkehrsteilnehmerschulung statt.

Alle interessierten Einwohner von Drehnow sind eingeladen, an dieser Schulung teilzunehmen. Für die Teilnahme ist eine Gebühr von 1 Euro zu entrichten.

Erich Lehmann
Bürgermeister

Störche auch im Amt Peitz angekommen



Dieser Storch wurde bei Turnow gesichtet.
Foto: Dr. K. Lange

Wenn auch durch das lange Winterwetter etwas spät, aber nun sind sie wieder da, die Störche in unseren Gemeinden. Sie beziehen ihre Horste und bereiten die Brutzeit vor. Auch am Feuerwehrgebäude in Peitz-Ottendorf haben sich wieder zwei Störche nieder-

gelassen. 2012 wurden in den Storchennestern im Gebiet des Amtes Peitz 23 Jungstörche gezählt. Inzwischen fast eine Seltenheit war, dass in Maust im Mühlenweg gleich 4 Jungstörche in einem Nest aufgezogen wurden.
kü

Sanierung von Wehranlage und Turbinenhaus am Hüttenwerk Peitz

In der Mitte des 16. Jahrhunderts richtete der Neumärkische Markgraf Johann von Küstrin, dessen 500. Jubiläum in diesem Jahr gefeiert wird, seine Aufmerksamkeit auf Peitz. Er plante hier eine der bedeutendsten Festungsanlagen seiner Zeit zu errichten. Gleichzeitig ließ er umfangrei-

che Teiche anlegen, die nicht nur der Fischzucht dienten, sondern auch zusätzlichen Schutz für die Stadt und Festung Peitz boten. Außerdem gründete der Markgraf das Eisenhüttenwerk Peitz. Um die Teiche mit Wasser sowie das Hüttenwerk mit Wasserkraft zu versorgen wurde nördlich von

Cottbus ein Kunstgraben, der Hammergraben, von der Spree abgezweigt. Am Standort Eisenhüttenwerk Peitz wurde die „Hauptwehranlage“ errichtet, die es ermöglichte, die Stauhöhe des Spreewassers über dem Geländeniveau zu halten. Dies war und ist notwendig, um das Gesamtsystem Peitzer Teiche mit Wasser zu versorgen. Gleichzeitig war die hohe Anstauung notwendig, um am Hüttenwerk die Wasserkraft nutzen zu können.

Stück für Stück wurde und wird das historische Areal am Hüttenwerk seit einigen Jahren aufgewertet. Dabei steht der Erhalt des Standortes als Betriebsitz der Peitzer Fischereiwirtschaft im Vordergrund, begleitet vom Ausbau als touristisch wertvolles Areal. Die Edelfisch HG, die Teichgut Peitz GmbH und die Stadt Peitz als Eigentümer von Gebäuden und Flächen haben in den letzten Jahren mit Hilfe von Fördermitteln zahlreiche Baumaßnahmen am Standort durchgeführt. Dazu gehören der Ausbau des Hütten- und Fischereimuseums (Stadt), die fortlaufende Sanierung des ehemaligen Emaillierwerks (Edelfisch HG) und der Umzug der Edelfisch HG in dieses Gebäude, die bauliche Sicherung des Stabhammerwerkes (Edelfisch HG, 2010), Maßnahmen der Außengeländegestaltung und die Umnutzung des einstigen Bürogebäudes durch die Gaststätte und Pension „Teich-Gut-Peitz“. In den Händen des Architektur- und Planungsbüros Rosemarie Furchner aus Peitz liegen dabei die Planungsleistungen für das gesamte Denkmalensemble. Zusehends notwendig wurden auch Sanierungsmaßnahmen an der Wehranlage, am Turbinenhaus, im Bereich der Wasserzuführung sowie an der Außenwand des Hüttenwerkes. Unabhängig von der Funktionsfähigkeit der alten Wehranlage waren z.B. Schäden an den Gebäuden, abrutschende Uferböschungen oder das marode Turbinenhaus bereits auch für Laien erkennbar. 2011 begannen die fundierten **Voruntersuchungen** für die erforderlichen Sanierungen. Diese wurden durch die Firma Kirchenbauer und Partner in Zusammenarbeit mit der Firma IHC durchgeführt. Untersucht wurden die Wehr-

anlage, die Zuführung über den Hammergraben, die Gerinneführung sowie die angrenzende Gründung von Hochofenhalle und Hochofen im Hüttenmuseum. Es wurden z. B. Bodenuntersuchungen, Kernbohrungen und Kamerabefahrungen durchgeführt und ausführliche Dokumentationen angelegt. Eine befürchtete Absenkung des Hochofens konnte erfreulicherweise ausgeschlossen werden. Ergänzt wurden die Untersuchungen mit Arbeiten am „Toten Arm“ des Hammergrabens und der Instandsetzung des dortigen Wehres, welches zur Wasserregulierung während der Bauphase für die Bewirtschaftung der Teiche und Hälteranlagen (Zufluss, Ablassen) benötigt wurde. Dazu war stets eine enge Abstimmung mit dem Fischereibetrieb notwendig. Insgesamt wurden für die Voruntersuchungen und Instandsetzungen 450.000 EUR eingesetzt, wobei jeweils 33% vom Bund und 33% vom Land Brandenburg als Förderung und der Rest durch die Stadt Peitz getragen wurden.

Am 6. August 2012 begannen dann die Bauarbeiten im Bereich der Wehranlage. Dazu musste der Wasserzu- und -ablauf unterbrochen und über den „Toten Arm“ geregelt werden. Insgesamt mussten ca. 1000 cbm Schlamm entsorgt werden. Der Wasserlauf am Wehr erhielt oberseitig eine Lehmabdichtung und unterseitig wurde das Gerinne ausbetoniert, die Uferseiten wurden mit Beton und Natursteinmauerwerk befestigt und neu angelegt.

Die Wehranlage, bereits 1925 als Holz-Stahlkonstruktion vor Ort angelegt, wurde bis zum Beginn der Bauarbeiten noch manuell bedient und musste komplett erneuert werden. Eingebaut wurde nun eine Einfeldanlage mit Doppelschützwand. Die Bedienung wird heute abhängig vom Pegelstand automatisch gesteuert oder kann auch per Hand erfolgen. Dazu wurde ein neuer Bediensteg mit Überdachung errichtet. Betrieben werden soll die Wehranlage durch die Edelfisch HG. An der rückseitigen **Fassade des Hüttenwerkes** im Bereich der Hochofenhalle wurden Sanierungsarbeiten vorgenommen und die Außenwand abgedichtet.

Das alte unter Denkmalschutz stehende **Turbinenhaus** konnte in seiner Funktion nicht wieder in Betrieb genommen werden. Aus einer Bauanzeige vom Januar 1924 geht hervor, dass die Niederlausitzer Sauerstoffwerke beabsichtigen, eine Turbinenanlage zu betreiben, um die „Wasserkraft der Spree in dem alten Hüttenwerk Peitz durch Einbau einer modernen Francis-Turbine... günstiger auszunutzen“. Diese Turbine, hergestellt und eingebaut von der Maschinenbaufirma Wetzig aus Wittenberg/Halle, war noch bis ca. 1970 - 1972 in Betrieb. Bis zu dieser Zeit gab es noch die Niederlausitzer Sauerstoffwerke vor Ort. Nachdem die Sauerstoffproduktion eingestellt wurde, erfolgte ab 1973 schrittweise der Umbau von Gebäuden und Anlagen für die Nutzung durch die Binnenfischerei. Das einstige Turbinenhaus wird nun nach der Sanierung als weiterer Ausstellungsraum in das Museum Hüttenwerk einbezogen. Ein Besuchersteg führt dazu von der Hochofenhalle zum Turbinenhaus, dessen Gründung marode war und so ausbetoniert wurde. Im Inneren erwartet die Besucher auf ca. 46 qm eine Ausstellung zum Thema „Wasser“. Die Ausstellung initiierte der Förderverein Hüttenwerk

und soll stückweise weiter ergänzt werden. In den Fußboden des Turbinenhauses wurde ein Sichtschacht eingefügt, so dass die alte Turbinenanlage zu sehen ist.

Die Sanierungen im **Bereich der Wehranlage** konnten nur durchgeführt werden, da die Erhaltungsmaßnahmen auf dem Gesamtareal 2010 in das Denkmalschutz-Sonderprogramm „Förderung unbeweglicher Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung“ eingeordnet wurde. Für die Sanierung/Erneuerung des Gesamtbereiches Wehranlage/Turbinenhaus wurden 1.040.000 EUR investiert. Dabei wurde die Maßnahme anteilig durch den Bund, durch das Land Brandenburg, mit Mitteln der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE, LEADER) und mit Eigenmitteln der Stadt Peitz finanziert.

Die Koordinierung und Überwachung der Gesamtmaßnahme übernahm die IPP Hydro Consult GmbH aus Cottbus, die Bauausführung erfolgte durch die Baufirma Botana aus Grimmen.

Die umfangreiche Baumaßnahme konnte nun planmäßig abgeschlossen und die neue Wehranlage konnte am 17. April in Betrieb genommen werden. (kü)

Einweihung der neuen Wehranlage am Hüttenwerk

Am 17.04.2013 wurde nach einjähriger Sanierung die Wehranlage am Hüttenwerk feierlich in Betrieb genommen. Nach der Eröffnung durch das Glockengeläut am Fischereimuseum richteten Amtsdirektorin Elvira Hölzner, Bauamtsleiter Jörg Exler sowie die Geschäftsführerin der Peitzer Edelfisch Handelsgesellschaft mbH Ramona Oppermann Grußworte an die Gäste und bedankten sich bei allen Mitwirkenden.

Herr Drachenberg vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischem Landesmuseum bezog sich kurz auf einen Artikel der Lausitzer Rundschau, in welchem Frau Hölzner drauf hinwies, „... dass das Hüttenareal in Peitz als national bedeutsames Denkmal anerkannt wurde und somit auf derselben Stufe wie das Schloss Neuschwanstein steht“. Herr Drachenberg musste die Aussage allerdings korrigieren. Das Schloss Neuschwanstein war ausschließlich ein Traum vom bayerischen König Ludwig II. Die Wehranlage am Hüttenwerk in Peitz hingegen ist ein altes Wehr, welches zurückblickend seit 93 Jahren als Anlage zur Energiegewinnung durch Was-

serkraft dient und somit muss Neuschwanstein erst einmal das Level dieser Funktionalität erreichen.

Der Fischereibetrieb übergab eine Tafel aus dem Jahr 1923 von der Eisengießerei, Maschinenfabrik und Mühlenbau-Anstalt A. Wetzig aus Wittenberg, dem Hersteller der „Francis-Schachtturbine“. Die Tafel wird im Ausstellungsraum des Turbinenhauses angebracht und soll an die wichtige Funktion der ehemaligen aber noch original vorhandenen Turbine in der Ausstellung erinnern. ri



Die Tafel von 1923 der Firma A. Wetzig ist künftig im Ausstellungsraum des Turbinenhauses zu sehen.



Oben links das alte Turbinenhaus 2011 und unten das sanierte Turbinenhaus und die neue Wehranlage mit dem Zufluss des Hammergrabens 2013 (kü)



Sie drückten gemeinsam den „Knopf“ zur Inbetriebnahme der Wehranlage: v. l. Heinrich Gellner der stellv. Bürgermeister der Stadt Peitz, Amtsdirektorin Elvira Hölzner, Simone Schoekel vom Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Gerd Michaelis von der Teichgut Peitz GmbH, Dr. Thomas Drachenberg vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum



Tag des offenen Ateliers im Bilderstall



am Samstag, 4. Mai und Sonntag, 5. Mai 2013
von 10 – 17 Uhr.

Neue Einblicke in Kraußers Atelier.
Samstag, 15 Uhr eine akustische Überraschung
mit „Aufgeweckte Gartenklänge“
Eintritt frei.

Neuendorf/Teichland
Muskauer Str. 5
www.bilderstall.de



„Der Frühling kommt oft über Nacht ...“

Unter diesem Motto veranstaltet
der Männerchor Peitz,
gemeinsam mit den Peitzer Stadtmusikanten,
sein diesjähriges Frühlingskonzert.

Im Biergarten der **Gaststätte „Maustmühle“**
singen und spielen wir
am **Sonntag, dem 26. Mai 2013 um 15:00 Uhr.**

Ein bunter Strauß von Liedern und bekannten Musikstücken
soll unsere Gäste erfreuen und einen entspannten Nachmit-
tag für alle Zuhörer bieten.

Der Eintritt ist frei.
Wir würden uns freuen, ein zahlreiches Publikum an diesem
Tag begrüßen zu können.

Mit einem herzlichen Sängergruß
Lied hoch
Ihr Männerchor Peitz e. V.

KONZERT

Peggy Voigt, Irina Unger
Berlin

**Mozart
Schubert
Brahms
Liszt**

Sonntag, dem 12. Mai 2013
15.00 Uhr
Im Festsaal des Peitzer
Festungsturms

Kartenreservierung:
Amt Peitz, Kultur- und
Tourismusamt
Tel.: 035601/8150
Abendkasse/ Einlass:
20 min. vor Konzertbeginn

20 Jahre **Flugplatz** 

Cottbus - Drewitz

Samstag: 10 - 18 Uhr Sonntag: 10 - 18 Uhr

Sa. & So. um 14.00 Uhr
SIAI MARCHETTI SF-260
AEROBATICS
Synchronflug von Ralf & Nico Niebergall
www.sf-260.de



11. und 12. Mai „Tage der Luftfahrt“

Bereits zum dritten Mal:

SpreewaldRock Festival

Vom 17. bis 19. Mai 2013 findet das SpreewaldRock Festival in Drachhausen statt.



Auch in diesem Jahr haben wir keine Kosten und Mühen gescheut, um das diesjährige Pfingstwochenende für alle Fans der Rockmusik und den Interessierten aus dem Umland zu einem einmaligen Erlebnis werden zu lassen.

An 3 Tagen werden 38 Bands aus der ganzen Bundesrepublik und auch aus dem Ausland, von AC/DC-Cover bis hin zu eigenen Titeln, das Publikum musikalisch bereichern. Auch abseits des Bühnengeschehens wird sich ausreichend und vor allem abwechslungsreich um das Wohl der Festivalbesucher gesorgt. So sind beispielsweise die Getränkepreise sehr human kalkuliert und zur Stärkung werden, von Langos bis hin zu Burgern, allerhand Köstlich-

keiten angeboten.

Und wie man es auf guten Festivals gewohnt ist, kann man nur wenige Meter von der Hauptbühne entfernt sein Zelt, neben dem Auto, aufschlagen. Wie in den Jahren zuvor ist das Campen bereits in den günstigen Ticketpreisen enthalten.

Kommt und erlebt selbst das geilste Rockmusik-Festival der Region, welches für ein verlängertes Pfingstwochenende wieder viele Besucher in den Spreewald lockt.

Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter: www.spreewald-rock-festival.de
 Veranstalter: SpreewaldRock Festival UG (haftungsbeschränkt)
 E-Mail: spreewald-rock-festival@gmx.de

Begegnung mit polnischen Gästen in der Amtsbibliothek



Ein kulturell-kulinarischer Abend der besonderen Art fand am 16. April in der Peitzer Amtsbibliothek statt.

Im ausverkauften Haus wurden, gemeinsam mit unseren polnischen Gästen aus der Partnerbibliothek „Norwida“

in Zielona Góra, ein virtueller Ausflug an die polnische Ostseeküste unternommen und nebenbei landestypische Köstlichkeiten geschlemmt. Getreu unserem Motto „Bücher bauen Brücken“ konnten in gemütlicher Runde erste

Eindrücke gesammelt, Erfahrungen ausgetauscht und bei dem einen oder anderen schon die Sehnsucht nach dem Traumurlaub geweckt werden.

Doreen Müller



HEINERSBRÜCK
600 Jahre

Das Museum „Sorbische Bauernstube“ in Heinersbrück als Partner für das Brandenburger-Ehrenamt

Anlässlich der feierlichen Überreichung der ersten 50 Ehrenamtskarten durch den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg Herrn Matthias Platzeck waren auch die über 70 Partnereinrichtungen am 16. April 2013 in die Staatskanzlei nach Potsdam geladen.

Wie Herr Platzeck in seiner Eröffnungsrede betonte, ist das Ehrenamt ein wichtiger Baustein unserer Gesellschaft. So entsteht oft ein großer freiwilliger und unentgeltlicher zeitlicher Aufwand. Das Ehrenamt hält die engagierten Brandenburger aber auch fitt, es soll Spass machen und, mit der Überreichung dieser Ehrenamtskarte, Anerkennung erfahren und sich (wenigstens ein bisschen) finanziell lohnen. Die geehrten 18- bis über 80-jährigen Ehrenamtler aus allen denkbaren Sektoren, wie z. B. dem Sport, der Bildung,

der Kultur oder dem Bereich der Gesundheit, besitzen mit den überreichten Ehrenamtskarten nun die Möglichkeit, in den über 70 teilnehmenden Einrichtungen, Institutionen und Sportstätten, Vergünstigungen zu erhalten. Als Partner fungieren zum Beispiel Museen, Theater, Stadtführer, diverse Thermen und zahlreiche Vereine.

Auch das Museum „Sorbische Bauernstube“ ist als Partner an dieser Aktion beteiligt. Nicht nur, weil das Ehrenamt für die Gemeinde Heinersbrück zunehmend an Bedeutung gewinnt, sondern auch, um das Museum nicht in Vergessenheit geraten zu lassen!

Karina Kinzelt

(Hinweis der Redaktion: Das Museum wird ab September geschlossen.)

Ehrung für Kantor Herrmann Worch aus Jänschwalde

Am Sonntag vor Ostern wurde im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde eine Dauerausstellung zur Kirchengeschichte Jänschwalde und insbesondere zur Ehrung des Kantors und Lehrers Herrmann Worch feierlich eingeweiht.

Bereits in der Festschrift zum 200. Kirchenbaujubiläum in Jänschwalde wurde durch Regina Krautz in einem Beitrag berichtet, welche herausragende Rolle neben Pfarrern und Kirchenältesten der Lehrer und Kantor Herrmann Worch in der Jänschwalder Kirchengemeinde spielte.

Herrmann Worch, geboren 1882 in Heinersbrück, wirkte 40 Jahre bis 1949 als Lehrer und Kantor in Jänschwalde. „Er fühlte sich mit der Musik und auch mit der Kirche tief verbunden. Deutlich wird das in seiner segensreichen Chorarbeit, auch stiftete er der Kirche von Jänschwalde ein neues, größeres Altarkreuz.“, so Regina Krautz in der Festschrift.

Es wird überliefert, dass Herrmann Worch bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen beliebt war. Pfarrer Ingolf Kschenka erinnert sich: „Mein Vater, der damals Pfarrer in Jänschwalde war, sagte einmal: „Wenn ich in

eine Gemeinde komme, dann sehe ich genau, ob der Lehrer mit den Kindern singt und spielt.“ Kantor Worch hatte viel dazu beigetragen, dass weiter wendisch gesungen und gesprochen wurde. Er hat die Verbote übergangen und, dass der Spruch in der Kirche ‚Chwal togo knésa moja duscha!‘ noch zu sehen ist, ist Kantor Worch zu verdanken.“ Werner Meschgang übergab dem Wendischen-Deutschen Heimatmuseum zur Eröffnung ein 1987 erschienenes Wendisches Liederbuch, in dem zwei von Herrmann Worch vertonte Lieder nach Texten von Mato Kosyk und Frico Rocha enthalten sind. Er begrüßte es sehr, dass mit der Einrichtung des Museumsraumes zur Jänschwalder Kirchengeschichte Kantor Worch einen ehrenvollen Platz erhält. Möglich wurde das durch das große Engagement von Einwohnern, die ihn noch persönlich kannten, wie Ursula

Starick, Günter Selleng, Ursula Krautz, um nur einige zu nennen. Unter der sachkundigen Beratung des Historikers Siegfried Kohlschmidt setzten die Mitarbeiter des Museums mit den Gemeindearbeitern die Ideen um und schufen ein wertvolles Kleinod. So war die Enkeltochter Helga Kosse, die noch in Jänschwalde geboren wurde und jetzt in Michendorf lebt, bei der Eröffnung sehr erfreut, dass das Harmonium ihres Großvaters den glanzvollen Mittelpunkt des Raumes bildet. An diesem Harmonium hatte er Musikunterricht erteilt. Helga Kosse übergab dem Museum eine Mappe ihres Großvaters mit wichtigen Dokumenten und Fotos und als besonders wertvolles Stück eine von Herrmann Worch selbst angefertigte Zeichnung seiner Ehefrau. Hermann Worch hat auch gern gemalt und gezeichnet. Helga Kosse bei der Übergabe: „Ich finde, alles ist hier

gut aufgehoben. Alles soll hier bleiben. Dieses Haus hat für mich noch viele Kindheitserinnerungen.“ Das Wendische-Deutsche Heimatmuseum ist im ehemaligen Schulhaus untergebracht, in dem auch Kantor Worch mit seiner Familie lebte. Ihm würde es sicher gefallen, dass in diesem Museum regelmäßig

viele Veranstaltungen und Malerei-Ausstellungen stattfinden, der Frauenchor dort probt, Kinder mit den wendischen Bräuchen vertraut gemacht werden. Und wer weiß, vielleicht beobachtet er ja nun aus dem oberen Stübchen alles wohlwollend.

Text und Foto: Rosemarie Karge



Helga Kosse (Bildmitte) übergibt Museumsleiterin Petra Schimtz (links) wertvolle Unterlagen, rechts daneben Ursula Starick und Ingolf Kschenka.

50. Jazzwerkstatt Peitz

vom 7. bis 9. Juni

Peitz zog in den 70er- und 80er-Jahren viele junger Menschen an, denn hier wurden Jazzmusiker aus aller Welt präsentiert. Seit 1973 gab es die Jazzwerkstatt Peitz, die nun ein 50. Jubiläum feiern kann. Über diese Geschichte haben Uli Blobel und Mitautoren das Buch „Woodstock am Karpfenteich“ geschrieben, welches 2011 erschienen ist. „Heute wieder in die Niederlausitz zu fahren ist nicht Nos-

talgie, sondern ein Trip dorthin, wo mit Kontinuität, Fantasie und Wagemut etwas gewachsen ist, das sich als zukunftsfähig erweist. Deswegen wurde in den Jahren 2011 und 2012 die Tradition reanimiert - mit frischer Kraft, voller Facetten und erfolgreich. Das Festival 2013 markiert das Jubiläum der 50. Jazzwerkstatt. In selbst in Peitz noch nicht gesehener Breite und Vielfalt lädt es ein zu Blicken zurück und vor allem

nach vorn. Zwei der drei Tage sind fokussiert um spannende Open-Air-Events. Darüber hinaus wird der Spreewaldort an sechs Spielstätten mit insgesamt knapp zwei Dutzend Konzerten wie mit Musik ausgegossen sein. Podiumsdiskussion, Ausstellung, Jazzmesse, Film und natürlich ein ausgedehnter Cateringbereich flankieren das opulente Programm. An drei Tagen steht der Spirit des Jazz im Zentrum viel-

fältiger Begegnungen. Diese Musik ist aus Prinzip in Bewegung. Ihren Kern definieren kontinuierliche Selbsterneuerung, Vitalität und die Freude am Unverhofften. Diese Tradition mit ihren immer neuen Aufbrüchen in großer Bandbreite, doch fern von Beliebigkeit abzubilden, machte stets die Jazzwerkstatt Peitz aus: weltumspannende Programme am Wohlfühlort in der Provinz.“
Ulrich Steinmetzger

Programm in Peitz

Freitag, 07.06.

- > *Stüler Kirche Peitz, Marktplatz*
- 20:00 Uhr Archie Shepp Trio
- 22:00 Uhr Silke Eberhard, Potsa Lotsa, Volker Jaekel
- > *Festungssaal*
- 22:00 Uhr Andrew Cyrille, Duology

Samstag, 08.06.

- > *Rathaus, Saal*
- 12:00 Uhr Podiumsdiskussion „Kultur auf dem Lande“
Dr. Ulrich Steinmetzger im Gespräch mit Th. Krüger, Th. Maß, Th. Eckhard, S. Eberhard
- danach Jazz mit Duology
- 15:00 Uhr Julie Sassoon
- 22:00 Uhr Unity 6
- > *Festungssaal*
- 11:00 Uhr Peter Evans Solo
- 14:00 Uhr Jon Irabagon Trio Foxy
- 16:00 Uhr Adam Pieronczyk Solo
- 22:00 Uhr Mostly Other People Do The Killing
- 24:00 Uhr Tom Rainey Trio

- > *Festzelt am Festungsturm*
 - 18:00 Uhr Open Air - Joe Sachse Trio, Ion Irabagon, Christopher Rumble, Joseph Bowies Defunkt
 - > *Stüler Kirche Peitz, Marktplatz*
 - 22:00 Uhr Uwe Kropinski Trio
 - > *Festungsscheune (Kruse)*
 - 22:00 Uhr Boom Box
 - Sonntag, 09.06.**
 - > *Festungsscheune (Kruse)*
 - 09:00 Uhr Der Moment
 - > *Stüler Kirche Peitz, Marktplatz*
 - 10:00 Uhr Jazzmesse
 - > *Festungssaal*
 - 11:00 Uhr Wadada Leo Smith Solo
 - > *Festzelt am Festungsturm*
 - 12:00 Uhr Open Air - Henrik Walsdorff Trio, Andrew Cyrille, Duology, Mostly Other People Do The Killing
- Infos und Tickets unter:** www.jazzwerkstatt.eu
oder Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel. 035601 8150

Höhepunkte zum 60. Peitzer Fischerfest vom 9. bis 12. August 2013

Das diesjährige Fischerfest hat wieder vieles zu bieten - ob Kultur, Veranstaltungen oder einfach nur genießen es ist für jedermann was dabei.

Der Charme eines Volksfestcharakters soll das Herzstück des Festes sein.

Das **Anfischen** am 9. August findet wie immer um 21 Uhr am **Peitzer Teufelsteich** statt. Musikalisch umrahmt wird das Ganze von „Zwei Seeleuten“ aus Peitz.

Im Anschluss daran wird es wieder ein **Höhenfeuerwerk** über den Teich geben.

Alle Veranstaltungen des Fischerfestes sind kostenfrei außer „Schlager pur“ am Sonntag und „KARAT“ am Montag.

Abendveranstaltungen wie z. B. am Freitag - Schlager mit Antony im Jugendzelt, Tanz mit Na Und im Fischzelt oder der DJ Alarm am Samstagabend auf

der Festbühne sind kostenfrei.

Zudem wird die **Peitzer Estrade am Samstag**, das bunte Programm der Peitzer, genauso freien Zugang finden, wie der Frühschoppen mit Blasmusik und die Modenschau mit Magrit Thabow auf der großen Festbühne am Sonntag.

Wer **Schlager pur** erleben möchte ist **am Sonntag**, dem 11.08.2013 ab 17:30 Uhr genau richtig an der Festbühne. Stars wie **Bernhard Brink, Frank Schöbel, Eliza und die Himmelsstürmer** sorgen für Stimmung. Am Montag ist **KARAT** zu Gast und singt nicht nur über sieben Brücken ...

Für die Veranstaltungen „Schlager pur“ und das „Karat“-Konzert beginnt der **Kartenvorverkauf im Kultur- und Tourismusamt am 2. Mai**.

Der Höhepunkt zum diesjährigen Fischerfest ist natürlich **der große Festumzug**.



Die Teichnixe und Gefolge beim Festumzug zum 55. Fischerfest. (kü)



Das Fischerstechen gab es 2008 auch an Land im Festumzug. (kü)

Die Vorbereitungen zum Festumzug laufen auf Hochtouren zum diesjährigen Motto:

„60 Jahre Fischerfest im Peitzer Land - 60 Jahre Tradition Hand in Hand“.

Mit diesem Slogan wollen wir 60 Jahre Peitzer Fischerfesttraditionen in Bildern darstellen. Die Resonanz der Peitzer Vereine und Unternehmen ist groß. Wer es bis jetzt noch nicht geschafft hat sich anzumelden kann dies noch nachholen.

Inhalt der Anmeldung zum Festumzug sollte sein:

Anzahl der Teilnehmer,
Benennung eines Verantwortlichen mit Adresse und Telefonnummer, wenn Zugmaschinen - wie groß oder Pferdegespanne Länge des Bildes, Wer und Was werden dargestellt (Text für Moderation).

Anmeldungen können im Kultur & Tourismusamt bis zum 31. Mai abgegeben werden.

Wir freuen uns die langjährigen Traditionen aus dem Peitzer Land in Bildern darzustellen.

Das nächste Treffen der Teilnehmer des Festumzuges findet am 4. Juni um 18 Uhr im Rathaus in Peitz statt.

In Hoffnung auf eine rege Teilnahme grüßt der Fischerfestverein.

Im nächsten Amtsblatt informieren wir über das traditionelle Fischerstechen und die Ausgestaltung der Stadt Peitz zum Fischerfest.

60. Fischerfest in Peitz

09.08. - 12.08.2013

Freitag
22.00Uhr

Samstag
21.00Uhr

Sonntag
13.00Uhr

17.30Uhr

Montag
18.00Uhr

Höhenfeuerwerk
über den Teichen

DJ Alarm - Eintritt frei

Großer Festumzug

Schlager Pur

Bernhard Brink, Frank Schöbel u.a.

Vorverkauf: 15,00 € Abendkasse: 20,00 €

Karat

„Über sieben Brücken...“

Vorverkauf: 10,00 € Abendkasse: 12,00 €

Kartenvorverkauf im Tourismusamt Peitz

Info: 0355-24348 & 035601-8150

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e.V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost
Tel.: 035607 73593

Donnerstag, 02.05.

14:00 Uhr Bibliothek
15:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Montag, 06.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit - Muttertag

Dienstag, 07.05.

14:00 Uhr Spielerunde der Senioren - Rommee
15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5
19:30 Uhr Treff Hobbygruppe Kreativ

Mittwoch, 08.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit
15:00 Uhr Mutti-Treff, Nachmittag zum Muttertag

Montag, 13.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 14.05.

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5

Mittwoch, 15.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Donnerstag, 16.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit
15:00 Uhr Seniorennachmittag: Bowling in Peitz

Dienstag, 21.05.

13:30 Uhr Seniorennachmittag: 20 Jahre OG der Volkssolidarität in Jänschwalde

Mittwoch, 22.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit
19:30 Uhr Mitgliederversammlung Judoclub Kyoko e. V.

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Di., 30.04.

Maibaumstellen in Tauer am Feuerwehrgebäude
18:00 Uhr Maibaumstellen und Tanz in den Mai in Peitz auf dem Marktplatz

Mi., 01.05.

08:00 Uhr Maibaumstellen in Heinersbrück am Gemeindezentrum,
Maibaumstellen in Jänschwalde, an der Gaststätte Labsch

Sa., 04.05.

19:00 Uhr Konzert für Orgel und Oboe in der evangelischen Kirche Peitz
mit Stefan Kießling und Susanne Schumacher/Dresden
19:30 Uhr Blues & Boogie mit den „Crazy Hambones“
im Kompetenzzentrum Forst, Gubener Str./Ecke Virchowstraße

04./05.05.

10-17 Uhr Tag des offenen Ateliers im „Bilderstall“ in Neuendorf

Di., 07.05.

10:00 Uhr Unternehmer-Stammtisch,
Gaststätte „Teich-Gut-Peitz“

11./12.05.

10 - 18/16 Uhr „Tage der Luftfahrt“ mit vielen Aktionen auf dem Flugplatz Drewitz

Sa., 11.05.

8 - 12 Uhr Vogelbörse auf dem Flugplatz Drewitz, Empfangshalle
10-17 Uhr 2. privater Hofrödelmarkt in Maust an der Walflosse,
am Ortseingang Maust/Dorfteich, für Speisen und Getränke wird gesorgt
19:00 Uhr Veranstaltung im Aussichtsturm EP: Konzert mit Karow & Thiele

So., 12.05.

15:00 Uhr Internationaler Museumstag
historische Filmschau und unterhaltsamer Nachmittag im Museum Heinersbrück
15:00 Uhr Klavierkonzert in der Festung Peitz

Fr., 17.05.

19:00 Uhr Vortragsreihe Historischer Verein:
Dr. Frank Knorr: „Die Maustmühle von einst“, Bedumsaal

(Pfingsten)

17. - 20.05.

17. - 19.05. SpreewaldRock-Festival in Drachhausen
Pfingsttreffen der evangelischen Gemeinschaft in Drehnow,
kirchliches Gemeinschaftshaus

So., 19.05.

17:00 Uhr Pfingstbaumstellen in Drehnow auf der Festwiese,
Jugend und Feuerwehr Drehnow laden ein

Fr., 24.05.

11:00 Uhr Jubiläum 20 Jahre GeWAP (Gründung 19.05.1993)

Sa., 25.05.

13:00 Uhr 5 Jahre Erlebnispark Teichland (Eröffnung 24./25.05.2008)

So., 26.05.

ab 09:45 Uhr Gemeindefest in der Evangelischen Kirche Drachhausen
15:00 Uhr Frühlingskonzert Männerchor und Peitzer Stadtmusikanten,
Biergarten der „Maustmühle“

Aktuelle Ausstellungen:

„Iran - zwischen gestern und morgen“ vom 04.02. bis 24.05.2013
zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage
„Brunica-Braunkohle“
im Museum „Sorbische Bauernstube“ Heinersbrück

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.

Anno Domini



Das Landambulatorium Peitz im Kreis Cottbus-Land 1952 - 1975

(Teil 4, 1958 - 1960)

Das Jahr 1958 begann mit der **Ausgliederung der Gemeindegemeinschaft** Peitz aus dem Gesundheitsamt des Kreises in die Zuständigkeit des Rates der Stadt.

Im Februar beendet die verdiente Hebamme Kittlas, liebevoll Tante Emma genannt, nach acht aufopferungsvollen Jahren ihren Dienst im Landambulatorium. Ihre Stelle nimmt die bis dahin niedergelassene Hebamme Anna Kochan ein, die nicht mehr von den weit zurück gegangenen Hausentbindungen leben konnte.

Die zweite Hebammenstelle teilen sich Christine Lehmann und Marie-Luise Konzack.

Während 1958 das Chemieprogramm unter dem Slogan: „Chemie schafft Brot, Wohlstand und Schönheit“ gebietet von einer besseren Welt zu träumen und Walter Ulbricht 1959 den Kapitalismus überholen ohne ihn einzuholen will, hat man im Landambulatorium Peitz ein gewichtigeres Problem.

Der alte 120-Liter-DKW Kühlschranks, schon längere Zeit monatlich von der Peitzer Firma Rietschel repariert, fällt am 22. Juni endgültig aus. Die Milch für die Entbindungsstation verträgt die Sommerhitze nicht und für die anderen Speisen hat man auch im Keller kein kühles Fleckchen. Der zuständige VEB Kühlanlagenbau Dresden hat aber vor März des nächsten Jahres keine Reparaturkapazität und beendet flehendliche Bitten um einen bevorzugten Termin mit dem Hinweis, dass ohnehin die Ersatzteile fehlen.

Die Verwaltungsleiterin Ingrid Lange hatte zwar bereits 1957 einen neuen Kühlschrank geplant und auch die Mittel dafür eingestellt, aber er konnte nicht geliefert werden und das Geld floss woanders hin. In diesem Jahr war natürlich kein Kühl-

schranks geplant, weil zum Zeitpunkt der Planung man davon ausgehen musste, dass die doppelt gesicherte Zusage auf einen neuen Kühlschrank auch erfüllt würde. Als gut erzogene Mitarbeiter alles für den Betrieb und den Sozialismus zu tun, schaltete man im Kampf um den Frieden den „Buschfunk“ ein. Tatsächlich, eine brachte die Kunde, dass ein anderer Betrieb einen Kühlschrank nicht abnehmen konnte, weil ihm inzwischen dafür die 1800 Mark fehlten. Nun zahlte sich aus, dass der Chefarzt ein gutes Verhältnis zu allen Bürgermeistern des Amtes pflegte und fast ein Jahr später bewilligten die Stadtverordneten vor der nächsten Sommerhitze am 14. Mai die Entnahme der Summe aus dem Notfond.

Übrigens Ulbrichts absurdes „Überholen ohne Einzuholen“ wurde durchaus ernst genommen. Zumindest in Moskau und man reduzierte die gerade er kämpfte Lieferung von Rohstoffen für die nächsten Jahre auf die Hälfte. Die Sowjetunion hatte zum einen Lieferschwierigkeiten und zum anderen ein ideologisches Problem, andernorts in ihrem Einflussbereich einen höheren Lebensstandard zu dulden. Ohne den gesicherten Zugang zu den Rohstoffen brachte auch der 13. August 1961 zwar eine gewisse Beruhigung und Umorientierung in eingeschränkter Bewegungsfreiheit, aber keine grundsätzliche Verbesserung der Wirtschaftslage.

Im **November 1958** zieht dann auch die alleinstehende Zahnärztin A. Schimlowski nach Westdeutschland und die Zahnabteilung bleibt wieder Monate unbesetzt.

1959 gelingt es unter Führung der Gemeinde Neuendorf mit den Gemeinden Maust, Will-

mersdorf, Lakoma und Bärenbrück eine **gemeinsame Gemeindegemeinschaft** aufzubauen und die Auswirkungen des Ärztemangels auf dem Lande etwas zu mildern.



Luise Hanschke

Schwester Luise Hanschke wird die erste **Gemeindegemeinschaft** dieser Orte und bleibt dies fast dreißig Jahre. Sie stammt aus einer alten Mauster Familie. Ihr Lebensradius wird praktisch von zwanzig Kilometern begrenzt. Sie ist mit dem Teichland fest verwurzelt. Beste Ortskenntnisse waren gegeben. Eine Gemeindegemeinschaft hat keine feste Arbeitszeit. Gerade das Richtige für eine alleinstehende Mutter.

Was die fachliche Qualifikation anbelangt, konnte sie ihre praktischen Erfahrungen aus der Ambulanz in Lieberose, die Arbeit als Betriebschwester in Drewitz und Drachhausen mit Chefarzt Biermann und Herrn Dr. Schulz einbringen und hatte auf der Septischen Chirurgie und der Krebsstation mit Schwerstkranken im Krankenhaus Cottbus drei Jahre wichtige Erfahrungen für die Pflegearbeit gesammelt. Sie wird auch im zunehmenden Maße wie alle Gemeindegemeinschaften für gesellschaftspolitische Aufgaben im DRK, der Volkssolidarität, den Sozialkommissionen usw. eingesetzt, die sie bis ins Rentenalter 1987 leistet.

Heinersbrück, das damals nicht zum Kreis Cottbus-Land gehörte, war schon zehn Jahre mit einer Gemeindegemeinschaft versorgt. Nach Schwester Luise Hanschke in Neuendorf folgten als weitere Gemeindegemeinschaften Eulalia Strehl in Drachhausen und Annemarie Grunewald in Turnow.

Die Gemeindegemeinschaft als Pflegerin, Krankenschwester und Sozialarbeiterin ist eine DDR-Erfindung aus der Not. Ins-

besondere auf dem Lande bei fehlenden Telefonverbindungen und nicht befestigten Wegen war sie der erste Anlaufpunkt und hatte einen schweren Job.

Wenn persönlicher Fleiß und Engagement ausgleicht, was materielle Ausstattung nicht leisten kann, genießt eine Gemeindegemeinschaft hohes Ansehen. Die Gewissheit gebraucht zu werden, ist der eigentliche Lohn.

1959 war mit Herrn Dr. Dallach nach halbjähriger Pause auch wieder ein Zahnarzt angestellt. Er betreut die Peitzer Patienten am Lutherplatz 6 neun Jahre.

Die Gesundheitspolitik der DDR konzentriert sich ganz auf die **Gesundheitsvorsorge**.

Der Wettlauf um die Apparatemedizin war ohnehin verloren, bevor er begonnen hatte.

Vom III. Sportfest geht die Losung aus „Jedermann an jedem Ort, einmal in der Woche Sport“. Mit Pausengymnastik in den Betrieben, Gymnastikübungen zu Klaviermusik in der Fernsehsendung „Musik nach Noten“ und Breitensportförderung soll die Tagesgestaltung der Werktätigen beeinflusst werden.

Nach den Erfolgen in der Tuberkulosebekämpfung wird das **Impfprogramm** erweitert. Tatsächlich schafft man mit einer weltweit auch heute noch vorbildlichen Organisation in den nächsten Jahren Erkrankungen an Kinderlähmung, Tetanus, Diphtherie und Masern zu sehr, sehr seltenen Ereignissen zu machen.

Der in der DDR erreichte hohe Durchimpfungsgrad der Kinder und Erwachsenen ist mit der Wende leider verloren gegangen. Die individuelle Freiheit ordnen nicht alle dem Gemeinwohl unter.

1959 werden im ambulanten Gesundheitswesen der DDR erstmals mehr Patienten in staatlichen Einrichtungen als in Privatpraxen behandelt, deren Zahl sich Jahr um Jahr verringerte.

Neben dem Arzthelfer Fischer arbeitet seit 1960 auch ein zweiter in Ausbildung zum Allgemeinmediziner befindlicher Arzt.

Es ist der 26-jährige **Herr Dr. Horst Noack** aus dem Krankenhaus Cottbus. Er wohnt in Turnow. Er verfügt über ein überdurchschnittliches medizinisches Wissen und gewinnt dank seiner gewissenhaften Arbeitsweise rasch das Vertrauen der Patienten.

Dr. Friedrich Bange



Serbske žywjenje

Ostersingen 2013 in Jänschwalde



Noch weit vor Sonnenaufgang, um 06:00 Uhr morgens, zogen nun schon zum dritten Mal die Ostersängerinnen durch Jänschwalde, begleitet von einigen Frühaufstehern. Mit wendischen und deutschen Chorälen verkündeten sie die Auferstehung Christi. Zum Abschluss wurden sie traditionell vor der Evangelischen

Kirche von Pfarrerin Neumann mit gesegneten Wünschen zum Osterfest und einer Kanne voll duftendem heißen Kaffee begrüßt. Erfreulich ist es, dass sich immer mehr junge Mädchen aus Jänschwalde dem Ostersingen widmen, so in diesem Jahr Sylva Oehlert und Justine Markus.

Text und Foto: Rosemarie Karge

60 Jahre Sorbischer Rundfunk lět Serbski rozgłos

Das wollen wir auf besondere Art mit Ihnen feiern beim **sorbischen/wendischen Sonntagskonzert des rbb** anschließend Tanz mit der Gruppe „nA und“

Sonntag, 26. Mai 2013, 15 Uhr
Spreewälder Landgasthof „Zum Stern“
in Werben

Mitwirkende

Gerald Schön und Oksana Weingardt-Schön
Niedersorbisches Kinder- und Jugendensemble
Chor „Lužyca“
Schleifer Folkloregruppe „Kólesko“
nA und-Liveband“
mit Katharina Rublack und Andreas Käske

Moderation

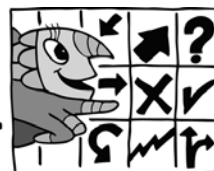
Anne Holzschuh und Christian Matthée



rbb®

Eintritt frei

RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG



Wirtschaft und Soziales

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Sielower Str. 37, 03044 Cottbus

Aktuelle KURSE

Porträt, Stilleben, Landschaft in der Malerei - Fotografiestudienwerkstatt in Drehnow

25. und 25. Mai

Treff Samstag: 09:00 Uhr, Dozent Klaus Bramberger

in Drehnow, Dorfstr. 63, W. Schulze, Galerie „Weiter Blick“. Techniken sind den Teilnehmern freigestellt, Skizzen und malerische Umsetzung

Fotografie

Samstag, 1. Juni, 10 - 17 Uhr

in Drehnow, Dorfstr. 63, W. Schulze, Galerie „Weiter Blick“
Porträt, Landschaft, Bildpräsentation, Fotobuch
Dozent: Gerd Rattei

Bitte eigene Kamera und Fotomaterial mitbringen.

Anmeldungen und weitere Informationen zu diesen und weiteren Kursen sowie den Entgelten:

Tel.: 0355 792829 Fax.: 0355 7842633

post@sorbische-wendische-sprachschule.de

Neue Spielangebote für die Kita-Kinder

Der Förderverein der Kita „Sonnenschein“ Peitz e. V. hat sich mit tatkräftiger Unterstützung der Jugendfeuerwehr Peitz am 13. April an der 48-Stunden-Aktion beteiligt.

Dank des Einsatzes der ehrenamtlichen Helfer ist ein **Sinnesweg** für die Kinder entstanden.

Auch das **Trampolin** für die Krippenkinder, für das der Förderverein seit mehreren Monaten Spenden gesammelt hat, wurde in die Erde eingesetzt.

Kay Ackermann

Vorsitzender Förderverein der Kita „Sonnenschein“ Peitz e. V.



Foto: P. Fritsch



Kita Preilack

Der Osterhase und seine Helfer

Kurz vor dem Osterfest erreichte die Kinder der Kita „Kunterbunt“ ein Brief der besonderen Art.

Der Osterhase hatte um Hilfe gebeten.

Hallo liebe Kinder!

Kinder, ich brauche eure Hilfe! Ich sitze hier in meinem Hasenbau fest und kann vor lauter Schnee und Eis nicht heraus. Zu meinem Glück haben mir nette Leute aus eurem Dorf die vielen Eier gebracht. Nun ist aber das Osterfest nicht mehr weit! Zum Färben der Eier bleibt mir wahrscheinlich keine Zeit mehr! Darum bitte ich euch jetzt um Hilfe.

Färbt die Eier schön bunt, damit sie zu echten Ostereiern werden!

Die Farben und die Eier schicke ich euch mit der netten Post!

Vielen Dank für eure Hilfe sagt der Osterhase.

Ich freue mich schon auf Ostern. Hoffentlich kommt besseres Wetter. Als kleines Dankeschön könnt ihr schon einmal ein paar Gummitierchen naschen.

Euer Osterhase

Das gab es noch nie!

Ostern ohne Ostereier - das konnte doch nicht sein!

Klar, dass wir helfen wollten.

Schnell waren die Tische zusammen geschoben, die Farben angerührt und die Eier gekocht. Und dann konnte das Färben beginnen. Toll, in welche prächtigen Farben sich die weißen Eier verwandelten, eben richtige Ostereier.

Jetzt konnte der Osterhase seines Amtes walten. Und er versteckte die Körbchen gut. Trotz des kalten Wetters und des Schnees war es gar nicht so einfach, die Körbchen zu finden.

Ebenso wichtig ist zum Osterfest das Anziehen der sorbischen Trachten.

Drei kleine Mädchen wurden auserwählt, die schönen Röcke und bunten Tücher anzulegen. Und wie in alten Zeiten ging es voller Vorfreude zum „Osterwasser“ holen. Denn immer zur Osterzeit entspringt im nahen Wald eine „Quelle“ aus der, nach altem Brauch, das Osterwasser geholt wird. Das waren wirklich „Frohe Ostern!“

Das Kita-Team



Die traditionelle Tracht tragen die Kinder nur zu besonderen Anlässen.



Auf geht's zur Quelle und Osterwasser holen, das war richtig spannend.

Kita Jänschwalde

Osterhase kommst du bald?

oder bist du eingeschneit, fragten sich in diesem Jahr die Kinder der Kita „Lutki“ in Jänschwalde.

Frau Holle wollte wahrscheinlich ihren Jahresurlaub nicht antreten und so wurde die Ostereiersuche einfach ins Haus verlegt. Die Kleinsten konnten im Bewegungsraum ihre Überraschung suchen und die Kindergartenkinder kamen dem Osterhasen im Haus der Generationen in der Bibliothek auf die Spur. Dank an Frau Konrad und Frau Knaut, die uns tatkräftig unterstützten. Der Osterhase hatte sich aber auch alle Mühe gegeben, dass nicht jedes Versteck gleich entdeckt wurde. Lücken im Bücherregal, Pflanzen sowie Möglichkeiten zwischen Spielsachen nutzte er zum Verbergen seiner Geschenke.

Mit einem Lied bedankten wir uns lautstark und zogen glücklich in unsere Räumlichkeiten

zurück. Die Hortkinder fanden ihre Osterüberraschungen in den Verstecken in den Gruppenräumen.

Alle Kinder hatten auch wieder die Möglichkeiten, in der Ferienzeit die sorbischen Osterbräuche auszuprobieren. So wurden wieder fleißig Eier in der Wachsmaltechnik gestaltet.

Die Kinder der Witajgruppe beteiligten sich daran und konnten stolz ihre Ergebnisse zeigen. Beim Waleien hatten Groß und Klein ihren Spaß. Unsere Walke stand diesmal im Sportraum, da ja unser Sandkasten noch unter Schnee versteckt war. Nun hoffen wir, dass der Osterhase uns im kommenden Jahr wieder im Freien besuchen kann. Danke an unsere Erzieherinnen für die Osterprojekte.

*H. Bittmann
Kita-Leiterin*



Alle Verstecke aufgestöbert.



Auch Florian ist fündig geworden.

Die Spatzenkinder der Evangelischen Kita Peitz locken den Frühling

Frühling

Im Frühling summt der Wind.

Das weiß doch jedes Kind.

Das Gras wird grün, die Blumen bunt.

Und wenn dann noch das Bienchen summt,
dann wird die Welt ganz kunterbunt.



Am 11.04.13 luden wir, die Spatzen, unsere Eltern zu einem frühlingshaften Nachmittag in den Kindergarten ein.

Wir hatten die Nase voll von dem lästigen Strumpfhose anziehen und dazu noch die dicken Jacken, Schal und Mütze. Nein, es sollte endlich Schluss damit sein!

So hatten wir uns vorgenommen im Beisein unserer Eltern an den Frühling zu appellieren, uns nicht mehr so lange auf die ersten Sonnenstrahlen, Blumen und Bienen warten zu lassen. Wir hatten zusammen mit unseren Erziehern ein buntes Programm aus Liedern, Gedichten und einem Frühlingstanz zusammengestellt, um diesen aus der Reserve zu locken.

Als dann die ersten Eltern eintrafen, wuchs dann doch unsere Aufregung und wir mussten uns gegenseitig Mut zusprechen.

Schon nach dem Begrüßungs-

lied und den ersten Frühlingsnoten zu „Frühlingszeit“ und „Hörst du nicht im Wiesental“,... schwand unsere Aufregung, denn die Gesichter unserer Eltern strahlten uns voller Stolz an. Selbst unsere zwei gelernten Frühlingsgedichte rutschten uns besser als den Erziehern von den Lippen.

Wir beendeten unseren Frühlingsnachmittag mit einer gemeinsamen Kaffeetafel mit leckerem selbstgebackenem Kuchen (ein herzliches Danke an Oma Schmidt) und einer gemütlichen Spielrunde.

Jetzt lässt sich sagen: Ja, wir haben es geschafft! Wir, die Spatzenkinder, haben den Frühling aus seiner Reserve gelockt. Und nun stimmt auch eines unserer Lieder „Die Sonne lacht auf Wald und Feld. Frühling wird es in der Welt.“

Die Spatzenkinder des Ev. Kindergartens Peitz

Woche der Wettbewerbe für Schüler der Mosaik-Grundschule

Mittwoch, 10. April 2013

Das Pestalozzi-Gymnasium in Guben führt jährlich eine Englisch-Olympiade der Grundschulen der Region durch. Neben den drei Gubener Grundschulen und den zwei Grundschulen der Gemeinde Schenkendöbern starteten

auch die Grundschulen des Amtes Peitz. Mit bestem Erfolg!

Als Sieger konnte sich Ludwig Püschel aus der Klasse 6c unserer Schule durchsetzen. Den dritten Platz teilten sich punktgleich Ben Tzschentke (6a) und Julian Hähnel (6b).

Wir gratulieren ganz herzlich! Betreut wurden unsere neun Starter/innen von der Englischfachlehrerin Frau Knaut.

Donnerstag, 11. April 2013

Mit 102 Schüler/innen aus den dritten, fünften und sechsten Klassen beteiligte sich die Mosaik-Grundschule Peitz am internationalen Känguru-Mathematik-Wettbewerb.

Als unsere Teilnehmer/innen sich noch anstrengten, da war bei den Schüler/innen in Australien und Asien der Wettbewerb auf Grund der Zeitverschiebung schon Geschichte. Nun hoffen wir, dass es wieder viele Preisträger/innen unter unseren Teilnehmer/innen gibt.

Die Geschichte Brandenburgs - ein Projekttag in der Landeshauptstadt

Die Klassen 4a und 4b besuchten am 11. April 2013 die Landeshauptstadt Potsdam.

An dem vom Ostdeutschen Sparkassenverband geförderten Projekt nehmen jährlich die 4. Klassen teil und erhalten damit einen Einblick in die historische Entwicklung Brandenburgs. Abschluss des Projekttag bildet ein Besuch im Neuen Palais von Schloss Sanssouci. Wir danken hiermit dem Haus der Brandenburg-Preußischen Geschichte (<http://www.hbpg.de/>) für die inhaltliche Gestaltung des Tages.

Frank Nedoma, Schulleiter

Aktuelles aus dem Cari-Treff

Sicher hat es sich bereits herumgesprochen, dass das einstige Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz seine Arbeit seit Kurzem an einem neuen Standort, dem Jahnplatz 1, in der „Oase 99“ unter dem neuen Namen „Cari-Treff“ fortsetzt.

Wir sind zwar umgezogen, aber noch nicht angekommen. Nach fast neunzehn Jahren Kinder- und Jugendarbeit in der Peitzer Triftstraße gestalteten sich der Umzug sowie das Beräumen des dortigen Gebäudes und des Geländes nicht ganz so einfach.

Herzlichen Dank an alle, die uns dabei tatkräftig unterstützt haben!

In der „Oase 99“ fand während der Osterferien bereits eine mehrtägige Jugendbegegnung zwischen Peitzer Jugendlichen und Jugendlichen aus Schwaigern (von unserer Partnerdiözese Rottenburg - Stuttgart) statt. Bei recht küh-

len Temperaturen waren wir gemeinsam Bowlen, auf GPS - Erkundungstour in Peitz unterwegs und besuchten den Kletterwald in Lübben. Zudem blieb genug Zeit für Gespräche und das gemeinsame Ausprobieren der Freizeitangebote des Cari-Treffs in den neuen Räumlichkeiten.

Auch wenn die Tage lang und die Nächte sehr kurz waren, hatten wir viel Spaß miteinander.

Noch sind wir dabei, die tausend kleinen Dinge einzuräumen, um endlich wieder all unsere Angebote vorhalten zu können.

In den letzten Tagen konnten wir uns schon über viele interessierte BesucherInnen freuen, selbstverständlich sind auch Eltern und Großeltern herzlich willkommen.

Hier ist ab sofort zudem der aktuelle Ferienkalender 2013 des Amtes Peitz erhältlich!

Zoch

MA Cari-Treff



Jugendliche beräumen bei der 48-Stunden-Aktion den einstigen Standort des Kinder- und Jugendtreffs

„Es wird tierisch“...

so lautete das Motto der diesjährigen Osterferienwoche im Haus der Generationen Jänschwalde. Die Kinder konnten lustige Tiermasken, Mobile und Tierbilderrahmen basteln, es gab tierische Spiele und Rätsel und eine Lesenacht im HdG. Jedes Kind stellte sein Buch vor, dass es gerade liest. Wir haben gemeinsam in Tierbüchern gestöbert und Lesespiele durchgeführt.

Der Höhepunkt der Ferienwoche war aber zweifellos der Besuch auf dem Schaubauernhof in Raddusch. Bei einer sehr fachkundigen und anschaulichen Führung durch den Schau-Legehennen-Stall und das Streichelzooegehege erfuhren wir viel Wissenswertes und Interessantes. Wir konnten zuschauen, wie unser Lausitzer Leinöl entsteht und durften sogar die Tiere füttern.

Ein ganz großes Dankeschön an Herrn Büttner und seine Mitarbeiter/innen auf dem Schaubauernhof, sie hatten alles sehr liebevoll für uns vorbereitet und wir wurden richtig verwöhnt.

Nach einer Riesenschüssel Pommes und Tee im beheizten Zelt und einem Abstecher auf dem Kinderspielplatz mussten wir uns leider viel zu schnell wieder verabschieden.

Die Kinder haben voller Begeisterung ihren Eltern von den Erlebnissen berichtet und so manche Familie möchte bald einen Ausflug nach Raddusch unternehmen.

Silke Kohn

*Haus der Generationen Jänschwalde
Mitarbeiterin Volkssolidarität
Spree-Neiße e. V.*



Schüler der Oberschule Peitz setzen Zeichen für Demokratie und Toleranz

Schüler/innen der Oberschule Peitzer Land beteiligen sich am bundesweiten Aktionstag „Wir für Demokratie“ und haben am Dienstag, dem 16. April ein sichtbares Zeichen für Demokratie und Toleranz gesetzt.

Die Jugendlichen erstellten vorab eigene Plakate zum Thema „Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz - Peitz für Demokratie und Toleranz“.

Diese Plakate wurden an den Straßenlaternen auf dem Weg von der Oberschule „Peitzer Land“ über die Dammzollstraße bis zum Marktplatz Peitz und an weiteren Straßenlaternen in der Stadt befestigt (in Zusammenarbeit mit der Lehmann Crew Cottbus). Auch an der Litfaßsäule auf dem Marktplatz sind Plakate der Schüler wieder zu finden. Außerdem wurden von Jugendlichen der 7. bis 10. Klassen Postkarten erarbeitet und gedruckt, die das Thema „Demokratie und Toleranz“ widerspiegeln und ebenso entsprechende Buttons selbst gefertigt.

In Gesprächsrunden haben die Schüler/innen über das Thema diskutiert und den

Fokus auch auf Toleranz und Mobbing in ihren eigenen Reihen gesetzt. Ihre Positionen haben sie dann in den Plakaten umgesetzt, ebenso auf den Postkarten und Buttons. Unterstützt und begleitet wurden die Schüler/innen bei ihren Aktivitäten von der Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Marion Melcher, von Praktikantin Nadine Lehmann, von den Mitarbeiterinnen des Cari-Treff Peitz (ehemals Jugendhaus) und den Schulsozialarbeiterinnen.

Am 16. April machten sich die Jugendlichen um 9 Uhr nach einer kurzen Einweisung durch die Schulsozialarbeiterin Manuela Wünsche auf den Weg von der Oberschule Peitzer Land zum Marktplatz Peitz. Dort stellten sie einen Stand auf und kamen auch mit Bürgermeistern ins Gespräch. Amtsdirektorin Frau Hölzner, Bürgermeister Bernd Schulze/Peitz, Karin Kallauke/Tauer, Helmut Fries/Turnow-Preilack sowie Ortsvorsteher Heiko Bieder aus Jänschwalde-Ost unterstützten das Anliegen der Schüler.

Mutig gingen einige Schüler/innen auf Einwohner zu und

befragten die Passanten zum Thema Demokratie und Toleranz. Als kleines Dankeschön verschenkten sie ihre Postkarten, Blumen und selbstgefertigte Buttons. Elisa Starke aus Peitz berichtete, dass sie auch von ihrem Vati unterstützt wurde, der gemeinsam mit ihr die Fotos für ein Plakat machte, welches das Thema Toleranz in den Mittelpunkt stellt. „Die Zeit für dieses Projekt war knapp und es war gar nicht so einfach, das Thema Demo-

kratie und Toleranz kreativ auf Plakaten darzustellen.

Aber es hat Spaß gemacht und es war interessant. Wir sind stolz und zufrieden mit dem, was als Ergebnis rausgekommen ist“, erzählten Elisa Starke und Gina Kaiser.

Den Abschluss des Aktionstages bildete eine Auswertungsrunde für die Aktiven und Gäste im neuen Cari-Treff (ehemals Jugendhaus) in der Oase 99 in Peitz.

(kü)



Tom, Dominic und Jeremy befragen Passanten, wie wichtig ihnen Demokratie und Toleranz ist.



Schüler/innen der 7. Klasse besuchten im LER-Unterricht den Aktionsstand der Schulkameraden. Sie ließen sich mit einigen Schüler/innen des Projektes und mit Schulsozialarbeiterin Frau Wünsche fotografieren, die am extra zur Aktion gefertigten T-Shirts mit dem Aufdruck „Amt Peitz - für Demokratie und Toleranz“ zu erkennen sind.

Bürgermeister Bernd Schulze mit den Schülern am Aktionsstand auf dem Marktplatz.
(Fotos: kü)

Aktionstag „Wir für Demokratie - Tag und Nacht der Toleranz“

Die Schüler und Schülerinnen befragten Bürger und Bürgerinnen des Amtes Peitz, wie sie zu Demokratie und Toleranz stehen. Hier einige Statements von Passanten:

„Toleranz sollte überall ganz groß geschrieben werden!“
 „Jeder braucht Toleranz. Jeder möchte mit Respekt behandelt werden. Wenn wir die Demokratie nicht schützen und bewahren, werden wir verlieren und es sehr bereuen.“
 „Toleranz gegenüber allen

Mitmenschen sollte selbstverständlich sein. Oft reagieren Menschen intolerant, ohne darüber nachzudenken. Deshalb ist es so wichtig, immer wieder darüber zu reden und seine Mitmenschen auf das Thema aufmerksam zu machen. Eine super Aktion!

Ich hoffe ihr erreicht viele Leute!“
 Den beteiligten Schülern und Schülerinnen der Oberschule Peitzer Land möchten wir für die gelungene Aktion nochmals recht herzlichen danken.
 M. Wünsche
 Schulsozialarbeiterin

Herzlichen Glückwunsch zum 125-jährigen Geschäftsjubiläum

Am 16. April 1888 eröffnete Martin Krautz das Gasthaus „Zur Dorfau“ in Jänschwalde. 125 Jahre später feierte Fritz Krautz, welcher das Gasthaus bereits in der vierten Generation führt, sein Jubiläum. Neben Veranstaltungen wie beispielsweise der Maskenball oder der traditionellen Fastnachtstanz werden auch Geburtstagsfeiern, Hochzeiten und Firmenfeiern ausgerich-

tet. Aber ein Besuch im Gasthaus lohnt sich auch, wenn es nur ein Pläuschen unter Nachbarn oder Freunden sein soll. Bürgermeister der Gemeinde Jänschwalde, Heinz Schwietzer sowie Ortsvorsteher des Ortsteiles Jänschwalde-Dorf, Günter Selleng wünschten alles erdenklich Gute, weiterhin viel Schaffenskraft, viele Gäste und bunte Veranstaltungen. (ri)



**Peitzer
Unternehmer-Stammtisch**

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e.V. -

Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 7. Mai 2013
um 19:00 Uhr
in der Gaststätte „Teichgut-Peitz“**

Themen:

- „Entwicklung der Stadt Peitz“
- „Vorstellung des neuen Konzepts der BHG“ durch Frau Buder

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Wir bitten um Teilnahmebestätigung an:
Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804
E-Mail: info@bubner-plank.de

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.


 VERLAG
 WITTICH
 www.wittich.de

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes

Peitz Frau Melcher:

Bürozeit: Die.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, r., R 09/10
Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.
Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 28.05.2013, 09:00 - 17:00 Uhr,
Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
Vorfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 07.05.2013, 21.05.2013
15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Termine nach Vereinbarung, Tel.: 03562 99422
Absprachen im Familientreff/Oase 99 möglich

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 15.05.2013
14:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1.OG
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
- die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5
Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Freiwilligenagentur „Miteinander“ (Volkssolidarität SPN)

1. Dienstag im Monat: 07.05.2013
15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638
Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
im Rathaus Peitz/1. OG
Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098

Rieverpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290
Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsman Helmut Badtke,
telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367
stellv. Schiedsman Uwe Badtke: 035607 744573

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Ge-
meinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
E-Mail: info@teichland-stiftung.de
Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr
Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
1. und 3. Donnerstag im Monat: 02.05.2013, 16.05.2013
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Oase 99

Jahnplatz 1, Peitz

• Hort der Kita Sonnenschein

Mo.-Fr. : 06:00 - 07:20 und 11:20 - 17:00 Uhr
Raum: Südflügel, EG - 2. OG Tel.: 899671 oder 0174 1791026

• AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller
Raum: Nordflügel, EG Tel.: 899672, Fax: 899673
Di.: 10:00 - 16:00 Uhr
Mi./Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

• Familien- und Nachbarschaftstreff:

Raum: Nordflügel, 1. OG Tel.: 899674, Fax: 899675
E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de
Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr Ponyreiten, Joga
Di.: 09:00 - 15:00 Uhr Krabbelgruppe
Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
Do.: 13:00 - 19:00 Uhr Basteln
Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr kreatives Kochen
verschiedene Angebote an allen Tagen

• Cari-Treff (ehemals Kinder- u. Jugendhaus der Caritas)

Raum: Nordflügel, 2. OG Tel.: 899676, Fax: 899677
Di.- Fr.: 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache
E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

• Logopädin, Ergotherapeutin (Arbeit mit verhaltensauffälligen

Kindern) als Angebote über das Naemi-Wilke-Stift Guben
Raum: Nordflügel 2. OG
Terminvereinbarungen unter Tel.: 03561 403-158/- 371

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

• Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• Suchtberatung

Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• „Peitzer Tafel“

Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

• Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

• Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und

Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, **kostenfrei** zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

**jeden Dienstag, 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

Voranmeldung erforderlich.
Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2013 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

- Di., 07.05.2013** 10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
Di., 14.05.2013 10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
Di., 28.05.2013 10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
Do., 30.05.2013 10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Berufsinformationsveranstaltungen beim DEB in Cottbus

Am Dienstag, dem **14. Mai 2013**, findet an der Beruflichen Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) in Cottbus von 15:30 bis 16:30 Uhr eine **Informationsveranstaltung für Sozialassistenten** statt. Interessierte können sich über das Berufsbild des Sozialassistenten informieren. Diese ergänzen die Tätigkeit von Erziehern, Sozialpädagogen und Kinderkrankenpflegern. Zudem ist die abgeschlossene Ausbildung zum Sozialassistenten eine ideale Grundlage für die Ausbildungen zum Erzieher und Heilerziehungspfleger sowie weitere Qualifikationen im sozialen und pflegerischen Bereich.

Teilnehmer des Informationsnachmittags erfahren alles zu Zugangsvoraussetzungen, Inhalten der Ausbildung, Einsatzmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven sowie zum Bewerbungsverfahren. Am Donnerstag, dem **16. Mai 2013**, findet von 15:30 bis 16:30 Uhr eine **Informationsveranstaltung zu den Ausbildungsberufen Erzieher und Heilerziehungspfleger** statt. Wer als Erzieher mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder als Heilerziehungspfleger Menschen mit Behinderung bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen möchte, hat die Möglichkeit, sich über diese Berufsbilder, Zugangsvoraussetzungen, Inhalte der Ausbildung sowie Einsatzmöglichkeiten

und berufliche Perspektiven zu informieren. Gerne werden Fragen individuell beantwortet und Hinweise zum Bewerbungsverfahren gegeben. Wer sich bereits für eine Ausbildung entschieden hat und sich gerne bewerben möchte, kann seine Unterlagen mitbringen und persönlich einreichen.

Weitere Informationen unter: Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Brandenburg, gemeinnützige Schulträger-GmbH
 Parzellenstr. 10, 03046 Cottbus, Tel.: 0355 355 4179 -0, Fax: 0355 3 55 4179 -9
 E-Mail: cottbus@deb-gruppe.org

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am Samstag, dem 11. Mai 2013

von 08:00 - 12:00 Uhr

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.



Hundesportclub Peitz e. V.

Kommen Sie uns doch einfach mal beschnuppern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.hundesport-peitz.npage.de

Der Historische Verein zu Peitz e. V.

setzt seine Vortragsreihe zur Peitzer Stadt- und Amtsgeschichte mit einem Vortrag zur Geschichte und Funktion der Maustmühle für die Peitzer Garnison fort:



Dr. Frank Knorr: „Die Maustmühle“

am: **17. Mai 2013 um 19:00 Uhr**

im: Bedumsaal, Amtsbibliothek

Gäste sind uns wie immer herzlich willkommen.



Mitstreiter gesucht!

Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.

Der Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V. beabsichtigt ab dem Jahre 2014 ein Jahrbuch zu veröffentlichen.

Der Arbeitstitel lautet:

„Von Karpfen, Kohle und Kanonen - Geschichte und Geschichten über das Eisenhüttenwerk Peitz, über die Karpfenzucht in Peitz und allerlei Wissenswertes“

Nach der Devise - Über Peitzer, von Peitzern und für Peitzer - gemeint ist natürlich das Amt Peitz, **suchen wir für die Umsetzung dieses Vorhabens Mitstreiter und Unterstützer.**

Alle, die sich mit dem oben genannten Thema verbunden fühlen, sind herzlich willkommen.

Wir suchen, Diejenigen,

- die uns ihre Geschichte und Geschichten erzählen,
- die bereit sind in Archiven und Bibliotheken nach bisher Unbekanntem zu forschen
- die das Gefundene zu Papier bringen,
- die uns fachlich unterstützen - ob Juristen, Computerspezialisten, Grafiker, CAD-Spezialisten, Schreibkräfte, Bauhistoriker, Biologen, Ornithologen, Heraldiker, Fotografen, u. s. w.,
- die Anleiten, Lenken und Organisieren können und diejenigen, die das Projekt materiell und finanziell unterstützen wollen.

Jeder, der sich interessanten Themen widmen möchte, ist uns willkommen, ob Jung oder Alt! Wir werden versuchen, jeden entsprechend seinen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in das Projekt einzubinden. Die Umsetzung dieses Vorhabens ist über mehrere Jahre geplant.

Für die Veröffentlichung der ersten Ausgabe haben wir uns den 04.09.2014 zum Ziel gesetzt, der 140`ste Jahrestag der Gründung des Lausitzer Fischereivereins.

Wir möchten auf diesem Wege alle Interessenten und zukünftigen Mitstreiter zu einer Informationsveranstaltung einladen.

Diese findet
am 24. Mai 2014
um 19:00 Uhr
im Fischereimuseum im Schäperclaus-Kabinett

statt.

Die Tagesordnung lautet:

1. Vorstellung des Vorhabens und etwaiger Inhalte und Schwerpunkte
2. Diskussion und gegenseitiges Kennenlernen

Die Dauer der Veranstaltung wird mit ca. 90 Minuten kalkuliert.

Zwecks Koordinierung wird um telefonische Anmeldung unter 035 601 34417

oder per Mail unter info@fischereimuseum.de gebeten.

Der Vorstand



60 Jahre Fischerfest

Werte Peitzer,

Werte Gäste aus fern und nah, das 60. Fischerfest ist bald da.

Drum will ich, der Peitzer Karpfen, euch herzlichst gern informieren, was da wird zu diesem Jubiläum so passieren.



Als Erstes, an den Wettergott möchte ich appellieren, - bitte nicht so heiß und auch nicht nass - dann garantiert der Jubilar jedem Besucher Unterhaltungsspaß.

vom 9. bis 12. August - 4 tolle Tage, gespickt mit sehr viel fischerfestlichem Reiz, ob auf dem Festplatz, ob am Teufelsteich oder beim Festumzug durch Peitz.

Natürlich wie seit 1954 vor Ort, wird groß geschrieben traditionell - der Sport. mir ist nicht bekannt, wo Ähnliches noch stattfindet 60 Jahre lang im Brandenburger Land.

Neben Radrennen, Boxen, Handball, Tischtennis, Beachvolleyball, Schach, Tennis - war 59 Jahre stets präsent „die Jagd nach dem Ball“, was man Fußballspiel nennt.

Als Erinnerung zum Fußball sei nur kurz erwähnt, wie es begann vor nunmehr 59 Jahren.

Ein Stadtmeister wurde ausgespielt. Betriebsmannschaften dazu etabliert, dann spielten Freizeitkicker aus dem Lausitzer Land, der Fischerfestpokal ward weit bekannt. Das Fußballturnier des Wochenkuriers, der Nixen-Cup für Damen, selbst die Brüder Kerkhof, Joachim Streich und Co. zu uns kamen *und jetzt - aktuell - zum 10. Mal* **am Freitag, dem 2. August um 18 Uhr** ist angesagt das Pokal-Endspiel des Fußballkreises Niederlausitz, **der Landesklasse-SUPER-CUP.**

Ab 16 Uhr als Vorspiel für die Jüngsten der Region, der Pokalgewinner erhält nebst Medaillen den **BAMBINO-CUP** als Lohn.

Am Sonntag, dem 4. August ab 10 Uhr das Großturnier im Juniorenbereich, die 2. Auflage findet statt, der **JUNIOREN-SUPER-CUP** des Fußballkreises Niederlausitz für A - B - C - D - E - F Junioren.

Dafür jetzt schon Dank an alle Helfer und Sponsoren, ohne sie wär dieser Höhepunkt verloren.

Nun berechtigt eure Frage: WO findet all dies statt? Auf der neuen Fußballarena der SG Eintracht Peitz - ein Blickfang in dieser unserer Stadt.

Achtung - einen Wunsch eurer Jubilar noch hat: dass die Eintracht es bis ins Finale schafft. Der Jubilar euch dafür alle Flossen drückt, euch zu erspielen diesen 1,30 m hohen SUPER-CUP - viel Glück



Sport frei und toi, toi, toi sagt euer Jubilar
 (P. M.)

Fußball im Amt Peitz

Peitzer Aufholjagd mit toller Siegesserie!

Landesklasse nach dem 23. Spieltag

Am 19. Spieltag gab es die Begegnung Großkoschen gegen Eintracht Peitz. Enrico Kadler machte 4 Treffer und war damit Kandidat zum Sportler der Woche (in der LR).

Das 1 : 6 war gemessen an den Tormöglichkeiten dann hoch verdient!

Am 20. Spieltag gewannen die Peitzer gegen Lübbenu mit 3 : 0, Kevin Schön sorgte alle drei Tore! Die Lübbenuer zeigten sich, solange es 0 : 0 stand, sehr arrangiert und Peitz spielte gehemmt.

In der 2. Halbzeit dann ein anderes Bild, von Beginn an drückten die Peitzer. Die Chancenverwertung stimmte nicht, nur bei Kevin Schön saß jeder Schuss!

Das Nachholspiel gegen Spremberg war dann sehr knapp, am Ende doch noch mit 2 : 1 gewonnen.

Am 21. Spieltag reisten die Peitzer nach Luckau. Das Hinspiel hatte man in Peitz mit 1 : 2 verloren.

Die Siegesserie der letzten Wochen sollte nicht abreißen. Mit dieser Einstellung gelang Eintracht ein 3 : 1-Auswärtssieg!

Am 22. Spieltag war Vetschau zu Gast in Peitz. Aus dem Hinspiel gab es noch was gut zu machen, das damalige 1 : 1 war aus Peitzer Sicht zu wenig. Die Gäste hatten sich gegenüber dem Hinspiel verstärkt. Eintracht konnte in der 1. Hälfte mit 1 : 0 in Führung gehen, doch weitere Möglichkeiten blieben ungenutzt. Die Vetschauer machten dann fehlende spielerische Klasse mit hartem Spiel wett und der Schiri ließ es laufen. Dann das erlösende 2 : 0 und Peitz war dem Sieg nahe. Das 3 : 0 war dann der Endstand.

Am 22. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Peitz II. gegen Burg II.	2 : 2
Drehnow gegen Guhrow	0 : 1
Drachhausen gegen Branitz	0 : 1
Willmersdorf/Jänschwalde gegen TV 1861 Forst	3 : 0

Am 23. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

ESV Forst gegen Eintracht Peitz II.	3 : 0
SV Drachhausen gegen Sielow II.	2 : 0
Dissen gegen Willmersdorf/Jänschwalde	2 : 1
Döbbrick gegen Drehnow	0 : 3

Am 23. Spieltag war Peitz in Friedersdorf zu Gast. Es sollte das erwartete schwere Spiel werden. Die Friedersdorfer wollten noch oben ran kommen. Eintracht Peitz dagegen hatte große Personalprobleme. In einem ausgeglicheneren Spiel nutzten die Peitzer eine der wenigen Möglichkeiten zur 0 : 1-Führung. In der 2. Halbzeit lieferten die Peitzer eine Abwehrschlacht und fuhren mit einem nicht unverdienten Sieg nachhause.

1. Kreisklasse nach dem 23. Spieltag

Am 20. Spieltag unterlag Drehnow dem Tabellenführer VfB Krieschow II. mit 0 : 5!

Eintracht Peitz II. empfing die Spielgemeinschaft Jänschwalde/Willmersdorf zum Derby.

Nach langer Winterpause war der Peitzer Platz endlich wieder bespielbar, auch weil die Sportler mit viel Einsatz den Platz vorher selbst geräumt hatten!

Aus der Tabellensituation war klar, dass Jänschwalde/Willmersdorf der klare Favorit war. Nur das Spiel lief anders, die Peitzer nutzten die Schwächen des Gastes und gewannen mit 2 : 0!

Das Nachholspiel bei Viktoria Cottbus II. bestritten die Peitzer mit 3 : 3 und holten damit einen Auswärtspunkt!

Am 21. Spieltag siegten die Peitzer in Döbbrick mit 2 : 1!

Auch die II. der Peitzer schaffte bis dahin eine kleine Serie! Zwischen Drachhausen und Schmogrow ging es wie fast immer eng zu, beim 1 : 1 holten die Drachhausener einen Auswärtspunkt.

Jänschwalde/Willmersdorf sicherte wichtige Punkte beim 4 : 1 Auswärtssieg beim ESV Forst.

2. Kreisklasse nach dem 19. Spieltag

Am 16. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Lutzketal gegen Heinersbrück	2 : 0
Preilack gegen Groß Schacksdorf	1 : 2

Am 17. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Preilack gewinnt im Derby gegen Heinersbrück hoch mit	7 : 2!
Bärenklau gegen Drewitz	0 : 5!
Dissen gegen Jänschwalde/Willmersdorf	1 : 1
Lutzketal gegen Drachhausen II.	1 : 1

Am 18. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Willmersdorf/Jänschwalde II. gegen TV 1861 Forst II.	1 : 2
Drachhausen II. gegen Merzdorf	0 : 4
Heinersbrück gegen Bärenklau	2 : 2
Drewitz gegen Lausitz Forst II.	2 : 0

Am 19. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Preilack unterlag dem SV Drachhausen II. mit 0 : 1!	
Der Spitzenreiter Drewitz büßte beim 2 : 2 in Dissen zwei Punkte ein.	
Bärenklau gegen Willmersdorf/Jänschwalde II.	5 : 2
Lausitz Forst gegen Heinersbrück	2 : 1

(lo)



Menschen in unserer Mitte



Herzlichen Glückwunsch



Willi Zech, Bürgermeister von Preilack von 1965 bis 1998, feierte am 5. April seinen 80. Geburtstag.

Herzliche Glückwünsche und die besten Wünsche der Gemeinde Turnow-Preilack und des Amtes Peitz überbrachten Bürgermeister Helmut Fries sowie Gemeindevertreterin Edeltraut Frahnow.



Spaß für Jung und Alt bei der Frauentagfeier in Drewitz

Bereits zum siebenten Mal feierten die Drewitzer Frauen am 9. März ihren Frauentag. Auch in diesem Jahr organisierten die Frauen des gemischten Chores die Feier für die Frauen im Dienstleistungszentrum. Das Essenbüfett mundete wieder Jung und Alt. Getanzt wurde nach der Musik von DJ Thorsten, der immer wieder vom Temperament der Drewitzer Frauen fasziniert ist. Gesang, Tanz und tolle Sket-

sche, die in Eigenregie von einigen Frauen inszeniert wurden, begeisterten das Publikum und brachten allen viel Spaß.

Nicht zu vergessen auch unsere Männer vom Chor, die die Frauen an diesem Abend verwöhnten.

Es war für alle ein schöner, unvergessener Abend und alle warten nun auf die nächste Feier.

S. Zoellner



Die Parodie in schwarz-weiß hat allen gefallen.



Ein besonderes Dankeschön an die sieben Männer des Chores für die tolle Bewirtung.



Daniela Budnowski aus Drewitz begeisterte als Schlagersängerin.

Fotos: H. J. Richter

Alte Handwerkerkunst wird auch in Peitz von Seniorinnen gepflegt



Das Töpferhandwerk verlangt nicht nur handwerkliches Geschick, man muss auch vieles über den Rohstoff Ton, wissen und beachten. Beim Töpfern entstehen mit den eigenen Händen praktische und dekorative Gegenstände. Jeder für sich ist somit ein Unikat.

Im Februar 2006 wurde aufgrund zahlreicher Nachfragen ein Töpferzirkel gegründet. Der alten Handwerkerkunst widmen sich Seniorinnen aus den umliegenden Gemeinden unseres Amtes und der Stadt Peitz.

Eine Werkstatt und einen Brennofen stellt die Firma Francke zur Verfügung.

Bei meinem Besuch dieses Zirkels konnte ich mich an schönen Dingen, wie Vasen, Schalen, allerlei Gefäßen oder Dekorsteckern und -figuren für den Garten und auch für die Wohnung und vieles mehr erfreuen. Das Hobby, das von den Frauen ohne Töpferscheibe nur mit ihren Händen und Schablonen und kleinen anderen Hilfsmitteln ausgeübt wird, macht allen viel Spaß und Freude und zeigt die Kreativität, die sie besitzen. Beim Formen und Bearbeiten der Objekte, manchmal auch mit Ratschlägen von Herrn Francke unterstützt, werden die eigenen Vorstellungen umgesetzt. In einer freundschaftlichen Atmosphäre bringt jeder seine Erfahrungen mit ein.

Das gegenseitige Austauschen und Fachsimpeln regt immer wieder dazu an, schöne Gegenstände herzustellen. Es motiviert dazu, die Tricks und Tipps der anderen Seniorinnen bei der Arbeit auszuprobieren. Vor dem Brennen werden die geformten und getrockneten Rohlinge mit Farben oder Lasuren behandelt. Oft, so habe ich es mir berichten lassen, ist es ein Rätselraten, was nach dem Brand, bei der Farbgebung herauskommt. Die Frauen sprechen von einer sogenannten „Wundertüte“.

Ein breites Spektrum ihres handwerklichen Könnens zeigten mir die Mitglieder des Zirkels. Leider wird von dieser Vielfalt zu wenig der Allgemeinheit vermittelt - eigentlich schade!

Aber in neuester Zeit ist durch Umbauarbeiten ein kleiner Schauraum entstanden. Hier sind nun einige der schönen Sachen ausgestellt und man kann sie dort bewundern.

Ein schönes Hobby, was diesen Seniorinnen viel Spaß macht.

Ich wünsche den Mitgliedern des Töpferzirkels auch für die Zukunft viele, schöne, tolle Ideen und auch weiterhin viel Spaß und Freude an und mit der Töpferkunst.

Marlies Lobeda
Vorsitzende des Seniorenbeirates



Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Ortsgruppe Peitz

Die Ortsgruppe informiert:

Unter dem Motto „Zu Gast“ besuchen wir gemeinsam

auf Einladung **am 21. Mai das Begegnungszentrum der Volkssolidarität in Guben,**
Berliner Str. 35.

Wir werden uns bei Kaffee und Kuchen gütlich tun und das „**Seniorenkabarett Herbstzeitlose**“ bei einem Auftritt erleben.

Wir fahren mit dem Linienbus um 13:13 Uhr ab Markt/Peitz nach Guben, mit Rückfahrt ab Guben gegen 17:00 Uhr.

Der Vorstand
i. A. A. Teise

Der Seniorenbeirat lädt alle Seniorinnen und Senioren des Amtes Peitz herzlich zum 13. Seniorentag ein!

Die Festveranstaltung findet in diesem Jahr in der Betriebsgaststätte des Kraftwerkes Jänschwalde statt. Hier treffen sich die Seniorinnen und Senioren aller Gemeinden und der Stadt Peitz am

Donnerstag, dem 13. Juni um 15:00 Uhr.

Flotte Tanzmusik und ein Programm voller Überraschungen garantieren gute Stimmung und schöne Stunden.

Für die Veranstaltung und für die Zubringerbusse wird wie gewohnt kein Beitrag erhoben.

Speisen und Getränke sind selbst zu zahlen. Hierfür werden Wertbons in Höhe von 12,00 Euro im Vorfeld verkauft. Für diesen Bon erhalten Sie 1 Kaffeegedeck und 1 Abendessen.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren, die am Seniorentag teilnehmen möchten, sich bis zum 29. Mai in ihrem Ort beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirates zu melden und gleichzeitig den Wertbon zu kaufen.

Drachhausen	Marlies Lobeda, Tel. 035609 405
Drehnow	Siegfried Müller, Tel. 035601 30271
Heinersbrück	
OT Radewiese	Gisela Stangl, Tel. 035601 82172
OT Grötsch	Christa Urbanski, Tel. 035601 24563
Jänschwalde	
OT Jänschwalde-Ost	Rudolf Blumrich, Tel. 035607 574
OT Jänschwalde-Dorf	Rosemarie Karge, Tel. 035607 73226
OT Drewitz	Elke Rademacher, Tel. 035607 7107
OT Grieben	Edeltraud Müller, Tel. 035696 324
Peitz	Christa Rausch, Tel. 035601 31074 Irmgard Cofalla, Tel. 035601 22385
Tauer und	
OT Schönhöhe	Anita Engel, Tel. 035601 82786
Teichland	
OT Bärenbrück	Richard Krautz, Tel. 035601 31355
OT Maust	Werner Krahl, Tel. 035601 31517
OT Neuendorf	Heide Haube, Tel. 035601 82692
Turnow-Preilack	
OT Preilack	Edeltraud Frahnov
OT Turnow	Margarete Kuhn, Tel. 035601 803337

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz, Tel. 035601 899672 oder an das Kultur- und Tourismusamt, Tel. 035601 8150.

Brigitte Unversucht
Leiterin AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

Oase 99, Jahnplatz 1, Peitz

Dienstag, 30.04.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff

Donnerstag, 02.05.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 06.05.

13:15 Uhr/
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 07.05.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff
16:30 Uhr Fotoclub
17:00 Uhr Patchwork und Quilten, im Gemeindezentrum Maust

Mittwoch, 08.05.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Montag, 13.05.

13:15 Uhr/
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 14.05.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 15.05.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 16.05.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Dienstag, 21.05.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff
17:00 Uhr Patchwork und Quilten, im Gemeindezentrum Maust

Mittwoch, 22.05.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672

Di.: 10:00 - 16:00 Uhr, Mi./Do.: 12:00 - 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung



*Das Amt Peitz und
der Seniorenbeirat gratulieren*



zum 94. Geburtstag

Wilhelm Eckert aus Tauer am 02.05.

zum 91. Geburtstag

Walli Altmann aus Peitz am 05.05.

zum 90. Geburtstag

Paul Schwella aus Peitz am 19.05.

Drachhausen

Gertrud Guttke	am 04.05.	zum 82. Geburtstag
Werner Lehmann	am 10.05.	zum 60. Geburtstag
Annemarie Bohrisch	am 19.05.	zum 75. Geburtstag

Drehnow

Ernst Schimmlick	am 06.05.	zum 87. Geburtstag
Heinz Kuba	am 16.05.	zum 70. Geburtstag
Dora Matschke	am 20.05.	zum 86. Geburtstag

Heinersbrück

Helene Nagora	am 01.05.	zum 83. Geburtstag
Alfred Stangl	am 05.05.	zum 70. Geburtstag
Lothar Metag	am 08.05.	zum 60. Geburtstag
Kurt Starick	am 12.05.	zum 82. Geburtstag
Anna Krautz	am 13.05.	zum 85. Geburtstag
Dieter Koalick	am 18.05.	zum 65. Geburtstag

JänschwaldeOrtsteil Jänschwalde-Dorf

Anni Hanschke	am 04.05.	zum 75. Geburtstag
Helga Batram	am 09.05.	zum 60. Geburtstag
Rosemarie Schäfer	am 15.05.	zum 60. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Marianne Ballack	am 13.05.	zum 85. Geburtstag
Günter Lange	am 17.05.	zum 81. Geburtstag
Erwin Richter	am 18.05.	zum 88. Geburtstag

Ortsteil Grieben

Frieda Kochan	am 08.05.	zum 81. Geburtstag
---------------	-----------	--------------------

Peitz

Ernst Klinke	am 02.05.	zum 81. Geburtstag
Rolf Elsmann	am 04.05.	zum 60. Geburtstag
Dieter Huras	am 07.05.	zum 65. Geburtstag
Dieter Rosinski	am 08.05.	zum 70. Geburtstag
Karin Müller	am 09.05.	zum 65. Geburtstag
Marga Hoffmann	am 10.05.	zum 65. Geburtstag
Hannelore Minks	am 12.05.	zum 75. Geburtstag
Friedhelm Hennig	am 15.05.	zum 75. Geburtstag
Wolfgang Röstel	am 18.05.	zum 60. Geburtstag
Heimfried Sonke	am 19.05.	zum 83. Geburtstag
Hans-Jochen Kube	am 20.05.	zum 60. Geburtstag
Hella Naumann	am 20.05.	zum 60. Geburtstag

Tauer

Werner Knieschke	am 05.05.	zum 84. Geburtstag
Erna Schweg	am 06.05.	zum 75. Geburtstag
Margitta Gargula	am 09.05.	zum 60. Geburtstag
Irmgard Pumpa	am 10.05.	zum 84. Geburtstag
Willi Bähro	am 11.05.	zum 80. Geburtstag
Frieda Blinde	am 13.05.	zum 87. Geburtstag
Manfred Scheppank	am 20.05.	zum 81. Geburtstag

TeichlandOrtsteil Maust

Inge Lieschke	am 10.05.	zum 75. Geburtstag
Anni Stephan	am 14.05.	zum 80. Geburtstag

Ortsteil Neuendorf

Rainer Zinke	am 05.05.	zum 60. Geburtstag
Gerda Hennig	am 06.05.	zum 60. Geburtstag
Christine Balack	am 18.05.	zum 60. Geburtstag

Turnow-PreilackOrtsteil Preilack

Annemarie Bähr	am 04.05.	zum 70. Geburtstag
Edeltraud Frahnow	am 08.05.	zum 75. Geburtstag
Manfred Glode	am 16.05.	zum 82. Geburtstag

Ortsteil Turnow

Margarete Ernst	am 05.05.	zum 83. Geburtstag
Gisela Schwella	am 07.05.	zum 83. Geburtstag
Martha Meyke	am 13.05.	zum 84. Geburtstag
Hermann Koalenz	am 13.05.	zum 81. Geburtstag
Anneliese Weichert	am 20.05.	zum 83. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.



Kirchliche Nachrichten

Kirchen-Gemeindefest am 26. Mai in Drachhausen

Der Abschluss der Baumaßnahmen an der Drachhausener Kirche und die Ersterwähnung einer Kirche in Drachhausen vor 500 Jahren sind für uns der Anlass, Sie zum Gemeindefest des Pfarrsprengel Peitz in Drachhausen einzuladen.

09:45 Uhr	Bläserauftakt
10:00 - 11:30 Uhr	Gottesdienst unter Mitwirkung der Kirchenchöre aus Peitz und Fehrow und dem Gospelchor (musikalische Leitung: Dietmar Schoene)
11:30 - 11:45 Uhr	Kaffeepause
11:45 - 12:15 Uhr	Vortrag zur Baumaßnahme/Rosemarie Furchner
12:15 - 13:30 Uhr	Mittagpause/Ausstellung zur Geschichte von Frank Lobeda
13:30 - 14:00 Uhr	Volksliedersingen auf der Kirchwiese
14:30 - 15:30 Uhr	Vortrag Dr. Alfred Roggan „Zarte Liebe auf Abbildungen in Kirchen des Cottbuser Umlandes“
15:30 Uhr	Kaffeetrinken/Theatergruppe Drachhausen

Die Kinder werden von Frau Wunderlich und Frau Thielscher betreut.
Pfr. Malk



Wertvolle Dokumente über die Geschichte von Drachhausen

Am 14. Februar überreichte Frank Lobeda in der Kirche von Drachhausen der Kirchengemeinde als Dauerleihgabe zwei gewichtige Bücher.

Sie enthalten wichtige Dokumente der Drachhausener Geschichte, die es in dieser Zusammenstellung zum ersten Mal gibt. Frank Lobeda

ist gebürtiger Drachhausener, sein Familienname taucht schon in einer Volkszählung aus dem Jahre 1652 in Drachhausen auf. „Das Interesse an den eigenen Vorfahren und deren Jahrhunderte lange Verbindung zu Drachhausen“, hat bei ihm die Sammelleidenschaft geweckt.



Frank Lobeda (r.) bei der Übergabe der Bücher an die Kirchengemeinde.

Er sagt dazu: „Da leider Vergleichbares in der Vergangenheit nicht angelegt wurde oder das Wenige durch Krieg und Brand vernichtet wurde, kam ich zu dem Entschluss, das zu schaffen, was ich gerne aus der Vergangenheit selbst überliefert bekommen hätte. Ein Werk aus dem man nicht nur geschichtliche Ereignisse von Drachhausen und Umgebung erfahren kann, auch dient es mit einer umfangreichen Fotosammlung dazu, ein Bild zu bekommen, wie und unter welchen Umständen die Drachhausener lebten. Da die Kirche seit jeher einen

hohen Stellenwert im Leben der Drachhausener einnahm, wähle ich diese als Verwah-rungsort für das Werk. Es soll in den kommenden Jahren kontinuierlich erweitert und vervollständigt werden, Dank gebührt jedem der dazu bei-tragen kann.“

Im Namen des Gemeindegir-chensrates Peitz/Drachhausen möchte ich an dieser Stelle Herrn Lobeda meinen Dank aussprechen.

Zum Gemeindefest am 26. Mai wird er sein Werk vorstellen und Interessierten gern Aus-künfte und Einblicke geben.

Pfr. Kurt Malk

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

4. Mai
19:00 Uhr Peitz **Konzert für Orgel und Oboe**
mit Stefan Kießling und Susan-ne Schumacher/Dresden
Eintritt frei, Kollekte erbeten

5. Mai
09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Mucha
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor Müller
09:30 Uhr Drehnow Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr Preilack Gottesdienst/Pfr. Malk

9. Mai, Himmelfahrt
11:00 Uhr Drachhausen **Freiluft-Gottesdienst** auf der Kirchwiese

12. Mai
09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfn. Neumann
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe/Pfr. Malk
11:00 Uhr Turnow Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. Malk

19. Mai, Pfingsten
09:30 Uhr Peitz **Konfirmation** und Taufe/Pfr. Malk
Kindergottesdienst/Gödtke
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Lektor

20. Mai
10:00 Uhr Neuendorf zentraler Gottesdienst/Pfr. Malk
14:00 Uhr Tauer **Wendischer Gottesdienst**

26. Mai
ab 09:45 Drachhausen **Gemeindefest**

Seniorenachmittag in Tauer:
06.05., 14:00 Uhr in der Kirche

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter
Peitz, An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse
Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

1. Mai - Hl. Josef der Arbeiter
10:00 Uhr Gottesdienst

9. Mai - Christi Himmelfahrt
08:30 Uhr Gottesdienst

20. Mai - Pfingstmontag
08:30 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

5. Mai
09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/Pfr. K. Malk

12. Mai
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/H. U. Dobler

18. Mai, Pfingstsamstag
17:30 Uhr **Jugendveranstaltung**/Henning Hoffmann

19. Mai, Pfingstsonntag
09:45 Uhr **Jugendveranstaltung**/Henning Hoffmann

14:00 Uhr **Open-Air-Gottesdienst** für Jung und Alt/Henning Hoffmann

26. Mai
09:30 Uhr Gottesdienst/H. U. Dobler

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Treff 50*: 23.05.2013 um 16:00 Uhr

Seniorenachmittag: 28.05.2013 um 15:00 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

9. Mai
10:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfn. Neumann

12. Mai
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst, Taufe/Pfn. Neumann

19. Mai
09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst, Taufe/Pfn. Neumann
10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst, Taufe/Pfn. Neumann

20. Mai
09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfn. Neumann

26. Mai
10:00 Uhr Drewitz **Konfirmation**/Pfn. Neumann

Seniorenachmittage:

Jänschwalde, Pfarrhaus: 13.05.2013 um 14:00 Uhr
Heinersbrück, Kirche: 27.05.2013 um 14:00 Uhr

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

20. Mai, Pfingstmontag

09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche in Grieben/Pfr. Lange

Apostelamt Jesu Christi

Peitz, Markt 20, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31996

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Anzeigen